

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK



31. Jahrgang - Nr. 25

18. Juni 1976

Einzelpreis S 3.—

Johannisregen bringt keinen Segen



Müde von der Prozession

Foto Unterhuber

Wenn man einen Blick auf den heurigen Kalender wirft, so fällt auf, daß der Juni der Monat mit den meisten Festtagen ist: Pfingsten, Dreifaltigkeitsfest, Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag und Peter und Paul.

Auch für die verschiedenen Vereine ist der Juni ein ereignisreicher Monat. An zwei großen Prozessionen — zu Fronleichnam u. am Herz-Jesu-Sonntag, dem Tiroler Landesfest — gilt es auszurücken. Diese prunkvollen Prozessionen sind in letzter Zeit etwas in den Beschuß der Kritik geraten. Manche meinen, es handle sich dabei um eine rein äußerliche und nicht mehr zeitgemäße Ausdrucksform der Kirche, durch die man sich mit Fahnen, Engeln und Trompeten vor den schon zahlreich anwesenden in- und ausländischen Gästen mehr folkloristisch produziere. Es kommt sicher auf die Leute an, die bei der Prozession mitmachen. Diese gemeinsamen Gänge durch die Stadt, durch das Dorf, sollten in einer Zeit, die dem Gemeinsamen nicht sonderlich hold ist, behalten werden.

Der Juni bringt neben dem Sommer auch wichtige Tage für den Bauern, sogenannte

Lostage. Eine ganze Reihe von Sprüchen vermehren die Bedeutung dieser Tage für die weitere Witterung und die Ernte:

Macht Medardus (8. Juni) feucht u. naß, regnet's ohne Unterlaß.

Was St. Medardus für Wetter hält, solch Wetter auch in die Ernte fällt.

Hat Margret keinen Sonnenschein, dann kommt das Heu nie trocken ein.

Wenn St. Anton (13. 6.) gut Wetter lacht, St. Peter viel in Wasser macht.

O heiliger St. Veit (15. 6.), regne nicht, daß es uns nicht an Obst und Wein gebricht.

Ein großer Lostag ist der 24. Juni, der Namenstag Johannes des Täuflers:

Johannisregen bringt keinen Segen.

Vor Johanni bitt um Regen, nachher kommt er ungelegen.

Wenn der Kuckuck nach Johanni schreit, ruft er Mißwachs und teure Zeit.

Tritt auf Johannis Regen ein, so wird der Nußwachs nicht gedeih'n.

Regnet's auf Johannistag, ist's der Haselnüsse Plag.

Namenstage der Woche: FR (18. 6.) Markus und Marcellianus - SA (19. 6.) Ranuald, Juliana v. F., Gerasius und Protasius - SO (20. 6.) Silverius, Adalberf, Florentina - MO (21. 6.) Aloisius - DI (22. 6.) Thomas Morus, Paulinus Eberhard - MI (23. 6.) Edeltrud, St. Johannes-Abend - DO (24. 6.) Johannes der Täufer - FR (25. 6.) Herz-Jesu-Fest, Wilhelm, Dorothea. - Sommerbeginn am 21. Juni, 7 Uhr 24 Min. - Mond: letztes Viertel am 19. Juni.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton + Ischgl:



Wenn's am nötigen Kleingeld fehlt, dann kommen Sie zu Ihrer eigenen Bank. Finanzielle Probleme lassen sich mit fachkundigem Rat besser lösen. Wir wissen Rat.

DIESPARVOR

Keinen Regen also am Johannistag.
Ähnliches gilt für Peter und Paul: (29. 6.):
*Regnet es an Peter Paul, wird des Winzers
Ernte faul.*

Für den Juni allgemein hat die vielhun-
dertjährige Erfahrung der Bauern allerlei
Sprüche geprägt, wie etwa:

*Juni feucht und warm,
macht den Bauern nicht arm.
Juni trocken mehr als naß,
füllt mit gutem Wein das Faß.*

*Juni viel Donner,
verkündet trüben Sommer.*

*Neumond und Vollmond im Juni,
bringt Standwetter.*

*Nordwind, der im Juni weht,
nicht im besten Rufe steht,
kommt er an mit kühlem Gruß,
bald Gewitter folgen muß.
Wenn kalt und naß der Juni war,
verdrißt er meist das ganze Jahr.*

*Menschen und Juniwind
ändern sich geschwind.*

Man sieht, auch von der Witterung und
deren Einfluß auf das Gedeihen in der Na-
tur her gesehen ein bedeutsamer Monat, der
Juni. Er bringt auch das ganz spezielle Räd-
chen unserer Wirtschaftsmaschinerie, jenes
des Fremdenverkehrs, in Schwung u. auch
dafür ist gutes Wetter von Vorteil. Hiefür
gibt es allerdings noch keine Sprüche, weil
eben der Fremdenverkehr nicht auf die viel-
hundertjährige Erfahrung zurückblicken
kann. Vielleicht ein erster Beitrag in dieser
Richtung:

*Ist der Juni schön und trocken,
tut viel Gäst ins Land er locken.*

Jedoch Spaß beiseite — diese alten Sprü-
che, entstanden nicht zuletzt aus einer tiefen
Einsicht in das Zusammenwirken der
Naturkräfte, sollten für uns, die wir uns
auf allen Gebieten schon recht weit von der
Natur entfernt haben, mehr als Sprüche
zum Schmunzeln sein. Lassen wir uns durch
sie daran gemahnen, daß der Mensch durch
das Produkt seiner Intelligenz — die Tech-
nik — das Gleichgewicht seiner Umwelt ge-
fährden und sich damit auch selbst ganz ge-
waltig schaden kann, — ein Absurdum, mit
dem wir uns heute sehr intensiv auseinan-
derzusetzen haben. O. P.

Vorschläge zur Zinsen- und Sparförderungsdiskussion


Nicht Herabsetzung der Prämien, sondern der Höchstbeträge pro Jahr

(IfGP) In der wirtschaftspolitischen Ausein-
andersetzung spielt die Frage der Zinsen-
diskussion eine zunehmende Rolle. Auf der
einen Seite steht die Forderung nach Her-
absetzung der Zinsen für die Kreditnehmer,
damit der Konjunkturaufschwung und die
internationale Wettbewerbsfähigkeit gesi-
chert werden. Auf der anderen Seite das
Verlangen nach Herabsetzung des Eckzins-
fußes primär auf Kosten der kleinen Spar-
er, um die Reduktion der Kreditzinsen fi-
nanzieren zu können. Diese Problematik
beherrschte auch die Diskussion in der AK
Wien zwischen Wiener Betriebsräten und
dem stellvertretenden Kammeramtsdirektor
Dr. Otto Zöllner.

Dr. Zöllner erinnerte dabei daran, daß
die Zinsen für die Kreditnehmer in der Ver-
gangenheit zu einem Zeitpunkt angehoben

Steuerbemessungsgrundlage der Einkom-
mensbezieher mit hohen Verdiensten bis zu
60 Prozent ihrer Versicherungsprämie vom
Staat refundiert erhalten. Die Subvention
durch den Staat ist dabei umso höher, je
größer das steuerpflichtige Einkommen ist.

Eine Reform der Sparförderung mit dem
Ziel der finanziellen Entlastung des Bundes
sollte daher nach Ansicht Dr. Zöllners
schwergewichtsmäßig eine Herabsetzung der
dem einzelnen zustehenden Begünstigungs-
rahmen vorsehen (beim Prämien sparen et-
wa statt 20.000.— Schilling nur 12.000.—
Schilling, beim Anleihsparen etwa statt
100.000.— Schilling nur 30.000.— Schil-
ling) und erst in zweiter Linie eine Herab-
setzung der gewährten Prämien. Damit wä-
ren die kleinen Sparer, die ja nur begrenzte
Mittel zur Verfügung haben, vom Abbau



Ehe-
Ringe

in großer Auswahl bei

u h r e n

winkler

wurden, als noch keine Veränderung des
damaligen Eckzinsfußes von 3,5 Prozent er-
folgte. Es haben also damals die Sparer bei
der steigenden Inflationsrate eine Vorlei-
stung erbracht. Es ist daher nur recht und
billig, wenn jetzt die Zinsen für die Kre-
ditnehmer gesenkt werden und die Reduzie-
rung des Eckzinsfußes erst erfolgt, wenn das
reduzierte Sollzinsniveau durch einige Mo-
nate hindurch in Kraft war. Für die Zu-
kunft müßte dabei sichergestellt werden,
daß bei einer etwaigen neuerlichen Anhe-
bung der Sollzinsen gleichzeitig eine Erhö-
hung des Eckzinsfußes erfolgt. Das Auswei-
chen in „graue“ Zinsen, wie es der Kredit-
apparat praktiziert, erfolgt zu Lasten der
kleinen Sparer und ist unsozial.

Dr. Zöllner meinte auch, daß der Kom-
plex der Sparzinsen unbedingt gemeinsam
mit der Sparförderung zu betrachten sei.
Der finanzielle Aufwand des Bundes von
gegenwärtig 4,5 Mrd Schilling pro Jahr ist
in Anbetracht der angespannten Finanzlage
nicht weiter vertretbar. Die Sparförderung
kommt heute zum überwiegenden Teil den
mittleren und höheren Einkommensbezie-
hern zugute. Dies ist einerseits darauf zu-
rückzuführen, daß die festgelegten Limite
nur beim Bausparen realistisch, beim Prä-
miensparen (20.000.— Schilling pro Jahr
und pro Person) und beim Anleihsparen
(100.000.— Schilling pro Jahr und pro Per-
son) aber verhältnismäßig hoch angesetzt
sind und andererseits beim Versicherungs-
sparen durch die Absetzbarkeit von der

der staatlichen Sparförderung weitgehend
verschont. Beim Bausparen sollten vor allem
jene gefördert werden, die selber bauen oder
eine Genossenschaftswohnung beanspruchen.

Beim Versicherungssparen sollte ähnlich
wie beim Bausparen eine Umstellung auf
Prämien erfolgen, damit eine annähernde
Gleichbehandlung von wirtschaftlich Schwä-
cheren und wirtschaftlich Stärkeren gewähr-
leistet ist.

Schutzhütten

Der Fremdenverkehrsverband Pettneu
hat uns in dankenswerter Weise die Eröff-
nungen der Schutzhütten in seinem Bereich
gemeldet:

Leutkircher Hütte offen ab 19. Juni,
Kaiserjochhaus offen seit 10. Juni und
Edmund-Graf-Hütte offen ab 10. Juli.

Da es im allgemeinen und sicher auch in
ihrem Interesse liegt, bitten wir die Bewirt-
schafter der übrigen Hütten oder die be-
treffenden Fremdenverkehrsverbände, uns
die Eröffnungstermine ihrer Schutzhütten
bekanntzugeben.

**Wer behauptet, die Frauen zu kennen,
ist kein Gentleman**

**Den leeren Schlauch bläst der Wind
auf, den leeren Kopf der Dünkel**

**Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-
gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Ver-
waltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14
oder 24 03 — Für Verlag, Inhalt und In-
seratenteil verantwortlich: Oswald Perktold,
Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag -
Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.- (einschl.
8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3.- (incl.
8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck,
Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck:
Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.**

Pettneu: Am Nessler rinnt der Regen nicht mehr in den Melkkübel

Festliche Einweihung des neuen Alpgebäudes — Kostenpunkt 4 Mill. S

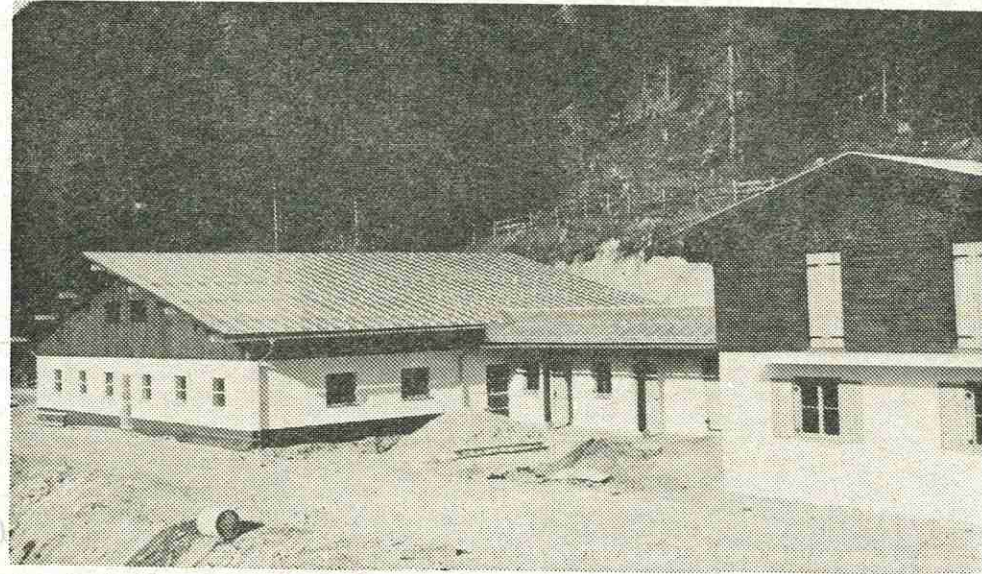


Foto Perktold

Der 13. Juni war im ehemaligen — muß man jetzt schon sagen — Züchterdorf Pettneu wieder einmal ein großer Tag für den Teil der Bevölkerung, der noch direkt mit der Landwirtschaft zu tun hat. Das neue Alpgebäude der Agrargemeinschaft Pettneu auf der Alpe Nessler wurde eingeweiht. Damit wurde — wie der Obmann der Agrargemeinschaft, Willi Matt, sich bei seiner Ansprache ausdrückte — „nach hundert Jahren Gleichschritt ein Schritt nach vorne getan, und dieser Schritt kann gar nicht groß genug sein“. Dies richtete sich an die Adresse jener, die meinen, am Nessler habe man zu großzügig gebaut.

Wie und was gebaut wurde, davon überzeugten sich ein Großteil der Pettneuer Bevölkerung, zahlreiche Besucher aus den Nachbargemeinden sowie die meisten der in Pettneu anwesenden Sommergäste.

In einer Bauzeit von 3 Jahren wurde ein Stall für 68 Kühe, ein Personalhaus, das jederzeit auch als Jausenstation betrieben werden kann, ein Zwischenbau mit Melkraum, Maschinenraum, Abstellraum und Garage, eine Wasseranlage und drei Güllesilos mit einem Kostenaufwand von insgesamt vier Millionen Schilling gebaut.

Für den Stall mit Selbsttränkanlage und Schwemmentmischung sowie die Güllesilos mußten 1,4 Mill. Schilling aufgewendet werden. Das Haus mit den angeführten Nebenräumen im Verbindungsbau zwischen diesem und dem Stall kostete 1,9 Mill. S. Die Maschinen und technischen Einrichtungen wie Rohrmelkanlage mit gleichzeitiger Kühlung und vollautomatischer Reinigung (S 160.000.—), die Gülleeinrichtung mit Rohren, Mixer und Pumpe (S 70.000.—), das Diesel-Aggregat für die Stromversorgung (S 60.000.—), das Lieferauto und die notwendigen Melchkannen (S 30.000.—) ko-

steten die Agrargemeinschaft 420.000.— S.

Die elektrische Versorgung durch die Tiwag wäre — wie Willi Matt sagte — „in astronomische Zahlen gegangen“. Der für den Betrieb des Stromaggregates nötige Diesel ist für den Pettneuer Agrar-Obmann jedoch auch ein „teurer Saft“. Er meinte bei seiner Rede recht angriffslustig: „Um Kühe auf 1600 m melken zu können, müssen wir den gleich teuren Diesel kaufen, wie ihn unsere Volksvertreter für ihre Mercedes brauchen u. dürfen nicht das um die Hälfte billigere Heizöl verwenden. Das wäre ein dankbares Betätigungsfeld für unsere Mandatäre.“

Vor nicht unbeträchtliche Probleme wurde man am Nessler hinsichtlich der Wasserversorgung gestellt. Das Wasser muß westlich des Alpgeländes 240 m in einen Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von 59.000 Liter gepumpt und von dort 360 m zum Verbrauchsort herabgeleitet werden (Kosten: S 280.000.—).

Durch Eigenleistungen (Geld aus dem Jagdpachtschilling, 200 Festmeter Holz, 3.100 Arbeitsleistungen aus den Fronschichten der Mitglieder — die Pettneuer Agrar hat 110 Mitglieder — einer Beihilfe der Abt. III d der Tiroler Landesregierung und einem Beitrag der Gemeinde in Form von unentgeltlichen Caterpillar-Stunden und gebührenfreiem Holzschnitt) konnten 1,8 Millionen Schilling aufgebracht werden. Der Schuldenstand beträgt also 2,2 Millionen; davon werden 1,3 Mill. als Landeskulturfonds-Darlehen zu 5 Prozent auf 15 Jahre gewährt.

Obmann Willi Matt: „Dank der guten Zusammenarbeit haben wir so wie jeder private Unternehmer das Risiko nicht gescheut. Wir haben zuerst eine Eigenleistung erbracht und können deshalb auf die Unter-

stützung der zuständigen Stellen rechnen u. werden auch noch die zugesicherten Beihilfen bekommen. Wir werden uns bemühen, diese große Investition zu rechtfertigen, obwohl sicher nicht alles nach Wunsch gehen wird.“

Die Besucher zeigten sich vom Stall, von den technischen Anlagen und vom Personalhaus beeindruckt. „Dia Kiah weara gâr numma ächi wölla“, meinte jemand. 60 Stück dieser Milchspender wurden am Dienstag aufgetrieben — 20 mehr als im Vorjahr. Die Milch wird jeden Morgen mit dem Eilzug nach Innsbruck geschickt.

Kammerobmann LA Geiger beglückwünschte die Pettneuer Agrarier zu ihrem Mut, ein solches Gebäude zu errichten und bedauerte, daß der Landwirtschaft heute nicht der ihr gebührende Wert zuerkannt werde, obwohl es zum Fremdenverkehr unbedingt einer gut funktionierenden Landwirtschaft bedürfe.

Wenn scheinbar das Interesse für die Landwirtschaft — besonders bei der Jugend — nicht sonderlich groß ist — das Interesse für das neue Alpgebäude war jedenfalls enorm: etwa 400 Leute waren auf den Nessler gekommen.

Ortspfarrer Johann Kirchmair zelebrierte die Feldmesse und nahm die Weihe vor. Der Arlberger Männerchor unter Heinrich Wolfram brachte Lieder, die ausgezeichnet zu diesem Almgottesdienst paßten, und die Musikkapelle Pettneu unter Alois Scherl bestritt den gemütlichen Teil des Festes.

Alles in allem, von außen und vom Fest der Einweihung her betrachtet, eine abgerundete gute Sache: Chorgesang, Trompetenklang, schöne Reden, blitzblanke Geräte

Verschönerungsverein Landeck

Die Jahreshauptversammlung ist am 25. Juni, 20 Uhr, im Hotel „Schrofenstein“. Alle Interessenten sind dazu herzlich eingeladen.

und Räume. Daß sich dahinter manches Problem, mancher Konflikt verbirgt, ist klar; daß die Zukunft der Alpe noch einige „Nüsse“ bereithält, die es zu knacken gilt, ist sicher. Da machen sich die Verantwortlichen nichts vor, wie etwa Obmann Matt, der in erwähnter Weise in diese Richtung vorstieß.

Eines ist unbestritten: daß die Zeit der (auch nur scheinbaren) Almidyllie vorbei ist, daß auch hier der Fortschritt Platz greifen muß, und da hat die Agrargemeinschaft Pettneu sicher in vieler Hinsicht beispielgebende Arbeit geleistet. O. P.

Ein Pessimist ist ein Mensch, der das Schlimmste erhofft, und auf das Beste gefaßt ist

Friedenswege auch in „Österreichs Bergen“

Arbeiten der Dolomitenfreunde im Karnischen Kamm

Bereits seit drei Sommer waren freiwillige Helfer aus mehreren Nationen in den Dolomiten an der Arbeit, um verfallene Frontsteige aus dem ersten Weltkrieg als Wanderwege instand zu setzen. Diese „Vie della Pace“ sollen nicht nur den Bergsteigern die Bergwelt erschließen sondern auch der Völkerverständigung dienen, indem sie der Jugend jene Zeit nahe bringen, in der ihre Väter um jeden Gipfel und jeden Grat kämpften. Das Verständnis für diese Zeit soll Brücken von Mensch zu Mensch und von Nation zu Nation schlagen.

Im Sommer 1976 wird das Arbeitsgebiet der Dolomitenfreunde fast ausschließlich auf österreichischem Gebiet liegen. In den karnischen Alpen sollen alte Frontsteige zu einem Wandweg erschlossen werden, der in seinem Endausbau 200 km umfassen wird. Zusätzlich müssen zur Erschließung des alpinen Wanderweges vier Hütten bzw. Biwaks gebaut werden. Die Baustellen befinden sich alle im Hochgebirge und umfassen auch härteste Arbeiten bis zum Schwierigkeitsgrad III. Den freiwilligen Helfern wird außer primitiver Unterkunft und Verpflegung keine Bezahlung gewährt. Es werden also nur Idealisten an diesem Bauvorhaben teilnehmen. Wie in den vergangenen Jahren kommen die Teilnehmer aus vielen Ländern, heuer auch erstmals aus Slowenien. Sie kommen auch aus allen Schichten. Vom Handwerker bis zum Universitätsprofessor, vom Jugendrotkreuz bis zu den Soldaten aller Nationen legen Hand an am völkerver-

bindenden Werk. Die österreichischen Naturfreunde werden eine eigene Baustelle übernehmen. Das Kaderpersonal des JgB 24 Lienz zeigt seine Verbundenheit mit den Dolomitenfreunden durch den Bau einer Hütte in ihrer Freizeit.

Interessierte Bergfreunde — Mindestalter von 18 Jahren ist Voraussetzung — sind herzlich eingeladen, sich an der Aktion zu beteiligen und einen Teil ihrer Freizeit unter Verzicht auf viele Bequemlichkeiten bei schwerer körperlicher Arbeit einer völkerverbindenden Idee zu opfern. Die Arbeitsturnusse an den 10 Baustellen umfassen jeweils 14 Tage und erstrecken sich vom 5. 7. bis 4. 9. 1976.

Nähere Einzelheiten über die Arbeitsvorhaben und sonstigen Bedingungen können beim geschäftsführenden Vizepräsidenten der Dolomitenfreunde Obstl. Walter Schaumann, Fach 60 A-1037 Wien in Erfahrung gebracht werden.

Ab Arbeitsbeginn ist dieser über A 9942 Obertilliach/Osttirol Postfach erreichbar.

Obstl. Schaumann wurde erst kürzlich vom Herrn Bundespräsidenten in Anerkennung seiner Arbeiten über die Kriegsschauplätze der Südfront des ersten Weltkrieges der Berufstitel Professor verliehen. Von Italien wurde ihm für seine Führer zu den Schauplätzen des Gebirgskrieges 1915-1918 und seine Arbeiten an den Friedenswegen als erstem Österreicher der Orden „Ordine del Cordo“ zugesprochen.

Außer dem Licht wird nichts auf Erden so oft gebrochen wie das Recht

Nicht immer bekommen wir die schönen Dinge zur rechten Zeit

Amt der Tiroler Landesregierung

Aufruf an alle Südtiroler in Österreich zur Hilfe f. d. Erdbebengeschädigten Kanaltaler

Das Erdbeben am 6. Mai 1976, dessen Hauptherd in Friaul lag, hat auch im Kanaltal große Gebäude- u. Sachschäden verursacht. Dafür sind bisher viel zu geringe Hilfen angelaufen. Den Kanaltalern, die aus der seinerzeitigen Umsiedlung gleiche Probleme wie die Südtiroler haben und deren Interessen durch den Gesamtverband der Südtiroler in Österreich wahrgenommen werden, müssen deshalb die Südtiroler besonders beistehen.

Den Hilferufen dieser Betroffenen sollte man sich nicht verschließen. Jeder Südtiroler in Österreich und soweit Kontakt besteht auch in Deutschland wird daher gebe-

ten, für diesen Zweck ein Scherlein beizutragen. Wenn alle auf ein Viertel Wein verzichten u. den Gegenwert dafür unter dem Titel „Erdbebenhilfe Kanaltal“ auf das Konto Nr. 89-27451/01 des Gesamtverbandes der Südtiroler bei der Creditanstalt in Innsbruck einzahlen, wird damit eine menschliche Tat gesetzt.

Die Betroffenen erwarten schnelle und möglichst großzügige Hilfe. Die Verbandsleitung sichert unmittelbare Weiterleitung an die bedürftigen Kanaltaler zu.

Für den Landespressediens:

Dr. Wieser

Kraftwerksprojekt „Brandenberger Ache“

Der Naturschutzbeirat hat am 4. Mai 76 einen Lokalausweis in dem vom Kraftwerksprojekt berührten Abschnitt der Brandenberger Ache durchgeführt und die Meinungen des Vertreters der Stadtwerke Kufstein, der Bürgermeister von Kramsach u. Brandenburg sowie von Fremdenverkehrs-exponenten dieser Gemeinde angehört.

Es war zu prüfen, inwieweit die Eigenart und Schönheit dieses Flußufers als wesentlicher Bestandteil des Landschaftsbildes und des Erholungswertes dieser Landschaft im Sinne des Naturschutzgesetzes Schutz verdienen, welche Veränderungen und Auswirkungen die Verwirklichung des Projektes für dieses Gebiet bringen kann und welche Bedeutung das Vorhaben für die Stromversorgung hat; ob also in diesem Falle die Notwendigkeit besteht, lokalen energiewirtschaftlichen und anderen Interessen den Vorrang gegenüber dem öffentlichen — auch wirtschaftlichen — Interesse am Naturschutz einzuräumen.

Als Ergebnis der Prüfung stellt der Naturschutzbeirat fest: „Der Flußlauf der Brandenberger Ache ist als Naturscheinung ohne Zweifel eine besondere Rarität. Im gesamten österr. Alpenraum gibt es kein zweites Tal mit Schluchten in solchem Ausmaß, in denen der Mensch das Schauspiel des ungebändigten Wildwassers in dieser Fülle und in so abwechslungsreichen Spielarten erleben kann. Der für einen Besucher eindrucksvollste und durch den Triftsteig voll begehbarer Teil ist 6 km lang. Dieser Teil wird bei Erstellung des Kraftwerkes weitgehend zerstört, denn 1,9 km würden mit wechselndem Pegelstand überstaut u. 4 km durch die 20 m hohe Mauer trocken gelegt.“

Es steht außer Zweifel, daß durch diese Eingriffe im Naturhaushalt dieses Teiles der Ache bzw. des Tales tiefgreifende Änderungen mit entsprechenden Folgen für den Fischbestand, für das Selbstreinigungsvermögen des Gewässers, sowie für die Ufervegetation in Kauf genommen werden müssen. Es ist auch klar, daß der Fremdenverkehrswirtschaft nicht nur den betroffenen Gemeinden maßgebliche und irreparable Schäden erwachsen, sondern auch der internationale Ruf Tirols als Erholungsraum geschädigt würde.

Energiewirtschaftlich brächte das Projekt nur ein unbedeutendes Mehr für die Stromversorgung des Landes. Außerdem lassen die großen Geschiebmassen im Einzugsgebiet der Ache eine allzu rasche Verlandung des Staues befürchten. Damit kann die Effizienz dieses Werkes nach relativ wenigen Jahren in Frage gestellt sein.

Es ist von Seiten des Bauwerbers noch nicht hinreichend aufgezeigt worden, daß öffentliche Interessen die Errichtung dieses Kraftwerkes rechtfertigen würden. Der Naturschutzbeirat lehnt daher das vorliegende Projekt ab.“

Günther Fritz

FA. J. PLANGGER**UHREN-SCHMUCK**

Landeck

FA. PETER BLODER**PELZHAUS**

Innsbruck

geben sich die Ehre, Sie zur **Modellschau im Hotel Post** (Wienerwald) am 23. Juni 1976, um 20.30 Uhr, höflichst einzuladen.

Eintrittskarten bei Fa. Plangger und im Hotel Post (Wienerwald) erhältlich.

HS Prutz-Ried stellt Landessiegerin

Wettbewerb „Junge Mädchen machen Mode“ — Beate Wassermann in Gruppe 1 Landessiegerin — Bundesmeisterschaft am 5. Juli



Auch heuer wieder schrieb die Fa. Singer den Handarbeitswettbewerb „Junge Mädchen machen Mode“ für verschiedene Altersgruppen aus. In der Gruppe 1 der 10-12-jährigen beteiligten sich die Mädchen der 2c Klasse unter Anleitung ihrer Handarbeitslehrerin Wiederin. Vorgeschrieben war eine Schürze nach eigenem Entwurf. Die Schürzen aus Baumwollstoff, der von den jungen Modeschöpfern auch selbst bedruckt wurde, „beeindruckten“ wiederum die Juroren so, daß die Prutzer Mädchen Bezirksieger wurden. Sie erhielten dafür je ein Diplom sowie Woll- und Stoffpakete. Das hervorragende Abschneiden beim Bezirkswettbewerb berechnete sie zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft. Für diese genügte eine Schürze nicht mehr, hier mußte es schon ein

**Die erfolgreichen Mädchen der 2c mit ihrer Handarbeitslehrerin Wiederin**

Kleid sein. Der Eifer, mit dem sich die Prutzer Mädchen unter fachlicher Anleitung von Frau Wiederin nun stürzten, lohnte sich. Augenfälliger Beweis ist die Nähmaschine, die als Siegerpreis in einer Wandvitrine ausgestellt ist. Beate Wassermann zeigte sich als eine mit allen „Modewasern“ gewaschene Jung-Modistin und wurde mit einem langen Kleid aus gebatiktem Baumwollstoff gegen sehr starke Konkurrenz Landessiegerin in ihrer Klasse. Der Wettbewerb fand am 14. Mai im Innsbrucker Kongreßhaus statt. In der Jury waren Frau Fachinspektor Haselsteiner, Frau Jörg und Frau Sterba.

Am 5. Juli ist die Bundesmeisterschaft in Linz und in der HS Prutz drückt man für die Beate schon die Daumen. Übrigens sollen bei der Schlußfeier die bei diesen Wettbewerben geschaffenen Kleider vorgeführt werden.

Städt. Kindergärten

Die Einschreibung der Kinder für das Kindergartenjahr 1976-77, in die städt. Kindergärten ist am Mittwoch, 23. Juni 1976.

Es werden Kinder, die bis zum 31. 12. 1976 das vierte Lebensjahr vollendet haben, aufgenommen.

Jüngere Kinder können, falls die vorgeschriebene Kinderzahl in den einzelnen Kindergärten nicht erreicht wird, über Ansuchen aufgenommen werden. Geburtsschein und Impfzeugnisse sind mitzubringen

Autobahn:**Stelzenprojekt als „Stehaufmännl“**

Von der sozialistischen Gemeinderatsfraktion wurde der ÖVP und besonders Bürgermeister Braun der Vorwurf gemacht, seit der Autobahn-Enquete vom 5. März d. J. sei in dieser Richtung nichts mehr unternommen worden. Diesem Vorwurf traten Bgm. Braun und Vzbgm. Spiß bei der letzten Gemeinderatssitzung ganz entschieden entgegen.

So verwies er auf die Tätigkeit der Abgeordneten Lettenbichler und Regensburger, auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage (Regensburger) durch Bautenminister Moser und verschiedene Vorschläge, Gespräche und Begehungen.

In der Antwort Minister Mosers zeigte sich — so Vzbgm. Spiß —, daß die Variante 6 b, nach der die Südschnellstraße (S 15) quer durch den Talkessel führen sollte, ein „straßenbauliches Stehaufmännchen“ sei.

Diese „Stelzenvariante“ von nördlich des Stahlwerkes Krimer quer durch den Talkessel zur Od hinauf hat für das Bautenministerium den „Vorteil“, daß sie um 450 Millionen Schilling billiger ist.

Die 8 Kilometer der A 12 und S 15 im Raume Landeck kämen nach Variante 6 b auf 1,03 Milliarden Schilling. Die Variante 4 b mit der Untertunnelung von Galugg u. Kraiberg habe, so der Bautenminister, den Nachteil der höheren Kosten und den des 4-km-Umweges für solche, die Arlberg-Rutschen oder umgekehrt fahren. An die Nachteile für die Bevölkerung des Talkessels denkt man nicht.

Wegen 450 Millionen Schilling soll man sich diese bautenministerliche Stelzenbahn hinsetzen lassen! „450 Millionen Schilling dürfen den Talkessel nicht zerstören“, meinte Bürgermeister Braun.

Weil man — so Vzbgm. Spiß — seitens des Bautenministeriums „den Fachmann ins Spiel bringt“, fachmännische Gutachten also, die die „Stelzenvariante“ vorziehen, sei es Zeit, „auch unsererseits den Fachmann ins Spiel zu bringen“. Vzbgm. Belina machte den Vorschlag, ein kleines aber schlagkräftiges Aktionskomitee zu bilden.

Man ist auf keinen Fall gesinnt, sich dem Stehaufmännchen Stelzenvariante geschlagen zu geben und will um das entscheidende eine Mal öfter aufstehen als dieses ÖP

Auf geht's - zum 2. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb in Innsbruck

Vor zwei Jahren wurde das Experiment gewagt: der Tiroler Volksmusikverein führte in Innsbruck den 1. gesamtalpenländischen Volksmusikwettbewerb durch und verhalf damit einer Idee zum Durchbruch, den Wettbewerbsgedanken, der sonst den Leistungssport, aber auch die seriöse Instrumentalmusik (wie z. B. Klavier-Wettbewerb) beherrscht, auch im Bereich der alpenländischen Volksmusik zu probieren. Das Experiment gelang — und noch dazu so glänzend, daß an der Fortsetzung dieser Idee in jedem zweiten Jahr gar nicht zu zweifeln war. Der Grund aber, warum schon der 1. Alpenländische Volksmusikwettbewerb im Oktober 1974 ein — wie die Presse berichtete — „Riesenerfolg“ war, lag in der bis dahin ungewöhnlichen Jurierung: es wurde nicht gepunktet und auch nicht gereiht, wie das so üblich ist bei Wettbewerben, sondern es wurde jeder Musikant, jede Gruppe für sich betrachtet und bewertet und die Leistungen von internationalen Volksmusikfachleuten beschrieben.

Genau so soll auch der 2. Alpenländische Volksmusikwettbewerb am Freitag, 22. und Samstag, 23. Oktober 1976 im Innsbrucker Kongreßhaus ablaufen — nur mit einem Unterschied: nicht nur die Volksmusikanten bis zum 25. Lebensjahr werden aufgerufen mitzutun, sondern auch die Sänger, welche das echte, unverfälschte, bodenständige alpenländische Volkslied pflegen, und nicht über 30 Jahre alt sind. Haben sich

schon vor zwei Jahren an die 350 Musikanten aus allen österreichischen Bundesländern und auch aus Wien gemeldet, selbstverständlich auch viele Gruppen aus dem benachbarten Bayern, aus Südtirol und aus der Schweiz, so werden jetzt, da auch die Volksliedsänger dazukommen, noch mehr erwartet. Eine international anerkannte Jury, zu der solch klingende Namen wie Fandler, Derschmidt, Deutsch, Prof. Bresgen, Dengg u.v.a. zählen, wird in absolut unparteiischer Weise jedem Solisten und jeder Gruppe schriftlich sofort mitteilen, wie sie gespielt oder gesungen hat. Es geht bei diesem Wettbewerb nicht um Preise (es werden keine vergeben), es geht in erster Linie um die pädagogische Seite. Jedem Teilnehmer des Wettbewerbes soll mit Rat und Tat von berufenen Fachleuten geholfen werden; jeder soll erfahren, wie er wirklich spielt und wie er evtl. die Qualität seines Spieles oder Gesanges verbessern könnte. Daß die besten Gruppen und Solisten in einem Schlußabend im Kongreßhaus dem Publikum und den Massenmedien vorgestellt werden, wird von allen Interessierten spannend erwartet.

Alle Informationen über den 2. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb erteilt das Wettbewerbsbüro im Kongreßhaus Innsbruck, Rennweg 3-5, Tel. 05222-32721 und der Leiter des Wettbewerbes Dr. J. Sulz, Tel. 05222-31379.

Aufruf zur Landesblindensammlung

Liebe Tirolerinnen und Tiroler!

Auch heuer komme ich wieder gerne der Bitte der „Leitung der Landesblindensammlung“ nach, die Bemühungen der beiden mit der Zivilblindenbetreuung befaßten Organisationen — Landesgruppe Tirol des Österreichischen Blindenverbandes u. Blindenfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg — zu unterstützen und die Tiroler Bevölkerung um deren Mithilfe aufzurufen.

Obwohl die Tiroler Landesregierung ständig bemüht ist, die Lebensbedingungen der zivilblinden Mitbürger zu verschönern, ist es den öffentlichen Stellen unmöglich, alle anfallenden Aufgaben zu übernehmen. Als Sozialreferent des Landes weiß ich, wie vielfältig die Probleme sind, die an die behinderten Menschen im täglichen Leben herantreten. Dem jungen Blinden soll die Teilnahme am Berufsleben ermöglicht werden; dazu ist eine spezielle Ausbildung und die Ausstattung mit entsprechenden sehr kostspieligen Hilfsmitteln erforderlich. Die Selbsthilfeorganisation überbrückt diese Mehrausgaben mit finanziellen Zuwendungen. Die Blindheit bringt naturgemäß viele Mehrausgaben mit sich, da der Blinde be-

sonders stark auf die Hilfe seiner Umwelt angewiesen ist. Die Unterstützungen, die die öffentlichen Stellen gewähren, reichen nur zum Teil aus, die dauernd steigenden Lebenshaltungskosten decken zu können. Für den blinden Menschen sind die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bzw. der Informationsaufnahme sehr beschränkt, daher ist es eine wichtige Aufgabe, Initiativen in dieser Richtung zu fördern und die nötigen Mittel bereitzustellen. Da die Anforderungen, die die Hektik unserer Zeit und der moderne Verkehr im besonderen stellen, gerade für den Blinden sehr belastend sind, ist der Entspannung und Erholung in für Blinde besonders geeigneten Urlaubsheimen größter Wert beizumessen. Diese und viele andere Aufgaben übernimmt die Landesgruppe Tirol des Österreichischen Blindenverbandes.

Da wir mit Überzeugung sagen können, daß diese mit der Zivilblindenbetreuung betraute Organisation ihr Aufgabenfeld mit großem Erfolg und sehr zielstrebig meistert, richte ich an Sie, liebe Tirolerinnen und Tiroler die herzliche Bitte, bei der kommenden Landesblindensammlung Ihre Verbunden-

heit und Ihr Verständnis für die Zivilblinden unseres Landes durch Ihre Spendenfreudigkeit zu zeigen und auf diese Weise die finanzielle Basis für die weitere erfolgreiche Tätigkeit der Tiroler Blindenorganisationen zu schaffen.

Der Landessozialreferent:
LHStv. Dr. Herbert Salcher

Franz Schubert Quartett in Landeck

Am 22. Juni gastiert das Ensemble aus Wien in Landeck, und zwar in der Halle des Schlosses, die schon letztes Jahr Rahmen für gut besuchte Kammerkonzerte abgab.

Das Franz Schubert-Quartett zählt zu den jüngsten Kammermusikvereinigungen Österreichs. „Jung“ ist dabei in einem doppelten Sinn gemeint: einerseits bezüglich der Gründung (1971) und zweitens in Anbetracht des durchschnittlichen Alters der Mitglieder (21.).

Dennoch hat das Quartett in der relativ kurzen Zeit seines Bestehens eine steile internationale Karriere gemacht: Es errang trotz stärkster Konkurrenz bereits etablierter Ensembles den 1. Preis beim Internationalen Streichquartettwettbewerb der Europäischen Rundfunkanstalten in Stockholm 1974, und 1975 in Wien den Mozart-Interpretationspreis der Mozartgemeinde.

Ausgedehnte Konzertreisen in die Skandinavischen Länder und die Benelux-Staaten sowie die Mitwirkung in einem TV-Konzert beim Internationalen Musikfestival in Turku, Finnland, machten das Franz-Schubert-Quartett einem breiteren Publikum zu einem Begriff.

Die beiden Geiger, Florian Zwiauer und Erich Schagerl, sind Studierende in der Meisterklasse von Professor Franz Samohyl an der Wiener Musikhochschule. Der Bratschist Thomas Riebl gewann beim 14. Internationalen Musikwettbewerb Budapest 1975 den Preis der Stadt Budapest. Der Violoncellist Rudolf Leopold hat bereits viele solistische Konzerte, auch im großen Musikvereinsaal, gegeben.

In Landeck hört man vom Franz Schubert-Quartett Werke von Schubert, Beethoven und Smetana.

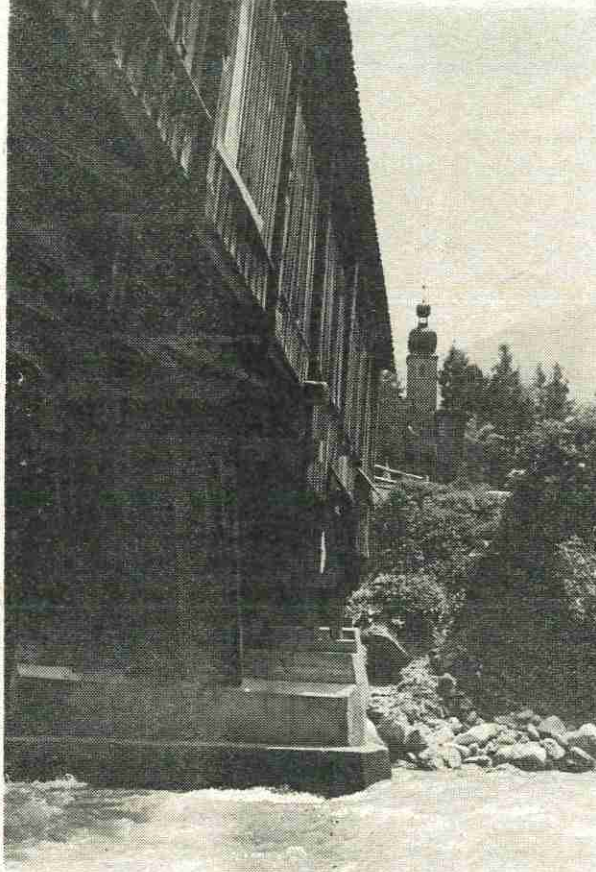
Für das musikbegeisterte Publikum wird der 22. Juni sicher ein Tag bleiben, an den man sich gerne erinnert.

LIEDERABEND

der Grinner „Gitarrendiandln“
am Sonntag, 20. Juni 1976,
um 20 Uhr im Gemeindefaal
Grins.

Trennung: Burschlbrücke - Burschlkirche

Wenn es um die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse geht, sind Sentimentalitäten sicher fehl am Platz. Dem heutigen Verkehrsstrom sind Brücken von „vorgestern“ einfach nicht mehr gewachsen. Bei der Burschlbrücke, die — wie das Bild beweist — mit der Burschlkirche eine wohlthuende optische Einheit bildet, mit denen das Landecker Stadtbild nicht gerade gesegnet ist, bedeutet das Jahr 1976 das Ende. Deshalb sei der kleine Nachruf gestattet. Viele Jahre hindurch hat sie die Perfuchser und Perjener, die Leute aus Stanz und in den letzten Jahren die vielen Neusiedler der Stanzer Leite und Generationen von Gymnasiasten über die Sanna geführt und nicht wenige Spaziergänger bei sommerlichen Regengüssen mit ihrem Dach beschützt. Die Burschlkirche konnte auf sie als verlässliche Zubringerin bauen. Nun muß sie Stahl und Beton weichen, dem Material, mit dem heute die Abgründe überspannt werden.



Wäre ich Burschlkirche, ich würde mich sehr einsam fühlen, mir würde die Burschlkirche fehlen, denn lange Nachbarschaft gewöhnt aneinander.
O. P.

Die im letzten Jahrhundert nicht zuletzt durch die Fortschritte auf dem Gebiete der Pharmakotherapie aufgetretene beträchtliche Zunahme des mittleren Lebensalters bringt es nun mit sich, daß heute immer mehr Erkrankungen im Vordergrund stehen, die als Abnützungs- oder Alterserkrankungen naturgemäß einer Arzneimittelwirkung nur sehr beschränkt zugänglich sind und deren Behandlung durch symptomatisch wirkende Arzneimittel von fragwürdigem Wert ist. Überdies weisen sie bei langer Anwendung in der Regel auch ein großes Nebenwirkungsrisiko auf. In ähnlicher Kausalfolge hat die moderne Chemotherapie die klassischen Infektionskrankheiten auf der Basis mikrobieller Erreger in den Hintergrund gedrängt und durch Störungen des mikrobiellen Gleichgewichtes Krankheiten durch resistente Erreger u. vor allem durch Viren in den Vordergrund gebracht. Der fest eingewurzelte Glaube an die universelle Wirksamkeit moderner Antibiotika verleitet Ärzte wie Laien immer wieder dazu, alle derartigen Erkrankungen massiv mit einem breiten Spektrum von Antibiotika zu behandeln und damit das Risiko einer zunehmenden Resistenzentwicklung, aber auch einer stärkeren Allergisierung und Nebenwirkungshäufigkeit zu vergrößern. Hinzu kommt die Tendenz der heutigen Generation, jedes auch noch so bescheidene Ungemach symptomatisch abzudämpfen.

Was wir brauchen, ist eine weitere räumliche und personelle Ausstattung der Untersuchungsanstalten sowie eine verbesserte postgraduelle Fortbildung der Ärzteschaft.
Univ.-Prof. DDr. Otto Kraupp



Lehrer Lämpel zur Genüge kennt die Welt und ihr Gefüge in der Breite, in der Länge und auch die Zusammenhänge: eine Zeitung zum Exempel die empfiehlt Herr Lehrer Lämpel.

Heute würde er das GEMEINDEBLATT für den Bezirk Landeck empfehlen.

Wie zuverlässig sind Arzneimittel in Österreich?

In der Jahrtausende alten Geschichte der Medizin mußte neben dem Nutzen von Medikamenten immer beachtet werden, in welchem Ausmaß sie auch unerwünschte Nebenwirkungen haben können. Zum Unterschied von früheren Zeiten steht heute jedoch fest, daß die moderne Pharmakotherapie ungeahnte Fortschritte für die Medizin gebracht hat. Die schwere Bedrängung der Menschheit durch Seuchen konnte weitgehend abgewendet werden. Erkrankungen wie Pest, Cholera und Typhus konnten weitgehend zurückgedrängt und Geißeln wie die Lues und die Gonorrhöe einer raschen und sicher wirksamen Behandlung zugeführt werden. Die Behandlung hormoneller Störungen wurde auf eine wirksame u. rationale Basis gestellt und die Diagnose „schwere Diabetes“ bedeutet heute kein Todesurteil mehr. Die Fortschritte auf dem

Gebiet der Narkosemittel und Muskelrelaxantien haben überhaupt erst die spektakulären Erfolge der modernen Chirurgie möglich gemacht. Die Reindarstellung der Herzglykoside bescherte uns zuverlässige Mittel zur Behandlung aller Arten des Herzversagens, ohne die heute eine große Anzahl von Menschen um viele Jahre kürzer leben würde. Die moderne medikamentöse Hochdruckbehandlung hat gerade in den letzten Jahren eine entscheidende Wendung gebracht u. die Lebenserwartung von Hochdruckerkrankten erstmalig entscheidend verbessert. Schließlich hat auch die Pharmakotherapie psychischer Erkrankungen vor allem auf dem Gebiet der manisch-depressiven Psychosen in den letzten Jahren entscheidende Erfolge im Sinne einer Verbesserung der Prognose bis zur Ausheilung erzielt.

Abseits von Oberlangdorf

von Hans Haid

Staackmann Verlag

Der Bauer verkauft die jungen Stiere, nachdem er sie ein paar Wochen gemästet hat. Sie dürfen während dieser Zeit nur Muttermilch trinken. Meist aber geht das eine oder andere Stück ein. Wenn zu viele Menschen auf der Welt leben werden, dann müssen auch viele eingehen, weil der Boden nicht mehr alle ernähren kann.

Es überlebt nur das gesunde Kalb. Wenn man den jungen, gesunden Stier nicht als Mastvieh verkauft, sondern aufzieht, dann wird er groß und stark, ein richtiger Stier, mit dem der Obmann und alle Mitglieder der Viehzuchtgenossenschaft ihre helle Freude haben. So freuen sich alle, wenn Vieh, Getreide und Kinder gut gedeihen. Der Bauer freut sich und die Bäuerin und die Großeltern und der Pfarrer und der Bürgermeister und das Finanzamt und die Mitglieder der Viehzuchtgenossenschaft.

„Hauptsache, wenn alles gesund und wohl-auf ist.“

Ja, so ist es recht!

Man kann nur mit großem Staunen zusehen, wie die Bauern des Tales seit alters her ihre Felder und Äcker mit den einfachsten Mitteln bebauen und wie sie ständig in großer Gefahr sind, irgendwann einmal auf den steilen Hängen abzurutschen, durchs ganze Tal alle paar hundert Meter die Martertäfelchen, und diese künden davon, wie viele Menschen und auf welche Weise sie zu Tode gefallen sind.

Der eine ist beim Mähen auf den steilen Wiesen ausgerutscht und jählings in die grausige Tiefe gesaust. Der andere hat, auf dem schmalen Weg mit einem Rindvieh dahinschreitend, das Rind, das durch irgendein Vorkommen erschreckt worden ist, nicht mehr halten können. Das Rind ist mit dem Treiber über den Weg hinaus. Beide zusammen sind sie in die Schlucht gefallen. Gedenke seiner Seele, Christ, wenn du hier vorüber gehst! Verharre im Gebete, und gedenke seiner Seele! Wenn du kannst, verharre still an dieser Stelle, bekreuzige dich, verharre, bete ein Vaterunser! Gib acht! Dann magst du weitergehen. Ein anderes Mal ist eine gewaltige Mure losgebrochen und hat die beiden Wanderer, die auf dem Marterl abgebildet sind, in die Tiefe gerissen. Das ist auf dem Täfelchen genau dargestellt. Viele Menschen sind hier schon vorbeigekommen und haben der Seelen dieser beiden im Gebet gedacht. Die Leute, die diese Bildchen malen, sind unbekannt. Das tut aber nichts zur Sache.

Vom Marterlbild weg ist es ein weiter Sprung in die Hotelbar. Am Abend steht

dort der Barmixer hinter der Bar. Es ist ein Einheimischer, der es zu etwas gebracht hat. Den wichtigen Posten hat er ausschließlich auf Grund seiner weit überdurchschnittlichen Tüchtigkeit bekommen. Nichts anderes war maßgebend. Er mixt Getränke. Das hat man früher in unserem Dorf nicht gebraucht. Das war nicht nötig. Seine Mutter sagt immer, ein Barmixer sei völlig unnötig. Sie reden selten darüber. Jetzt gibt es eine große Zahl neuer Getränke.

Alle haben einen Namen. Mischt man nun ein Getränk mit dem anderen, so hat dieses gemischte Getränk einen neuen Namen. Mischt man nun das erste Getränk mit einem dritten oder mit einem vierten Getränk, dann hat jedes Getränk wieder einen eigenen Namen. Man kann aber auch das Getränk eins mit dem Getränk zwei und drei mischen; dann sind drei Getränke zusammen wieder ein neues Getränk mit einem neuen Namen. Das kann beliebig fortgesetzt werden. Alle neuen Getränke haben einen neuen Namen. Da außerdem die Namen zumeist englisch sind, gehört eine unglaubliche Begabung dazu, sie sich alle merken zu können. Der Schüttelbecher hat einen neuen Ton ins Dorf gebracht. Der Barmixer steht hinter der Bar und reicht einem Gast, der auf dem Barhocker sitzt, ein Mixgetränk.

Der Barmixer muß wissen, worauf es ankommt, welche Gäste welche Getränke wollen.

Eine neue Kultur ist eingezogen und hat das Dorf erobert.

Auch der Schilehrer muß viel wissen.

Ja, er muß sehr viel wissen.

Und er muß sehr stark sein.

Er kommt einer wildgewordenen Kuh mit einem Griff bei. Er greift ihr mit der Faust in das Nasenloch und hält das andere Nasenloch zu. Dann wird sie ruhig.

Der Bauer weiß, wie er den Pflug drehen muß, damit er die richtige Tiefe bekommt. Auf die Erfahrung kommt es an, sagen die Leute. Beim Schilehrer, beim Barmixer, beim Kuhbändiger, beim Bauern am Pflug. Daß der Barmixer ein Einheimischer ist, das hat mehrere Gründe. Das liegt unter anderem an seinem Aussehen. Er schaut gut, ja blendend aus. Das mögen die Fremden. Weiße Zähne, braune Gesichtsfarbe, auffallend kehliges Lachen, urige Laute. Er kann sehr viel. Dieser und die vielen anderen.

Der älteste Sohn des Gemeindeangestellten Josef ist Barmixer in einem der Hotels des Ortes.

Er hat ein gutes Mundwerk. „Er ist nicht aufs Maul gefallen.“ Das muß man ihm lassen. Er kann sich mit den Leuten gut unterhalten. Ein gescheiter Kerl. Hätte studieren sollen.

Sein Vater ist Alkoholiker, ein bescheidener, unauffälliger Säufer. Still und bescheiden. Und dessen Vater wieder war noch Bauer gewesen. Hinter dem Pflug ist er noch hergegangen. Umständehalber, sagen die Leute, habe er verkaufen müssen.

Der Tierarzt konnte nicht feststellen, ob der Stall verseucht war.

Die Kälber gingen hintereinander ein. Dann die Kühe. Sie hatten in der Früh Schleim vor dem Maul, schnauften schwer und stanken aus dem Maul.

Kälber sind wichtige Einnahmequellen für die Bauern. Die Hexe hat ihre Hand im Spiel gehabt.

Im Gasthaus redeten sie lange davon. Noch nach Jahren redeten sie davon, wenn sie daran erinnert wurden und wenn sich die Gelegenheit dazu ergab. Solche Dinge gehen nicht so schnell aus den Köpfen der Leute. Das sind Ereignisse.

Außergewöhnliche Ereignisse sind das.

Wenn die Leute gemeinsam darüber reden können und von dieser Sache mehr wissen als die Bewohner des Nachbarortes, dann fühlen sie sich in Gemeinschaft verbunden. In der Früh kam ein Beamter ins Dorf zur Versteigerung. Am anderen Tag verließ der einstige Bauer das Dorf. Draußen im Tale kaufte er sich ein kleines Gasthaus. Als das Gasthaus einging, kam er wieder in unser Dorf zurück. Dort blieb er. Zuerst war er Knecht bei einem Bauern. Dann wurde er Hausdiener im ersten Hotel des Ortes. Damals gab es nur dieses eine Hotel. Schließlich wurde er Geschäftsführer des Kleiderhauses. Der Sohn wurde Gemeindeangestellter, das war ein angesehenes Beruf, ein öffentliches Amt. Ein Amt ist etwas Großes für die Leute.

Vielleicht könnte er sogar Bürgermeister werden. Aber er gehört keinem Bund an — nicht den Bauern und nicht den Wirtschaftstreibern. Die wenigen Arbeiter und Angestellten sind nicht organisiert. Die meisten Arbeiter sind nebenher kleine Bauern. Wenn es darauf ankommt, dann sind sie immer Bauern. Der Gemeindeangestellte Josef war kein Bauer. Die Parteien spielten im Dorf keine Rolle, weil fast alle bei der konservativen Partei waren. Die sozialdemokratische Partei war unbedeutend.

Der Gemeindeangestellte Josef trank. Sein Sohn war Barmixer geworden, sein Vater war noch Bauer gewesen. Die Steigerung war deutlich.

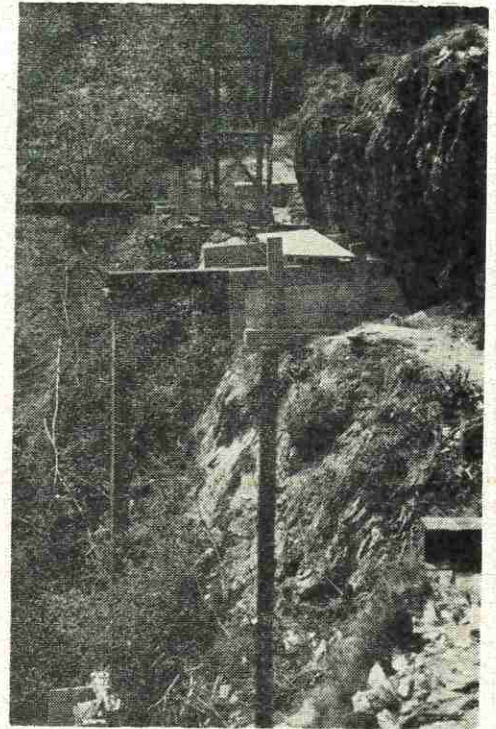
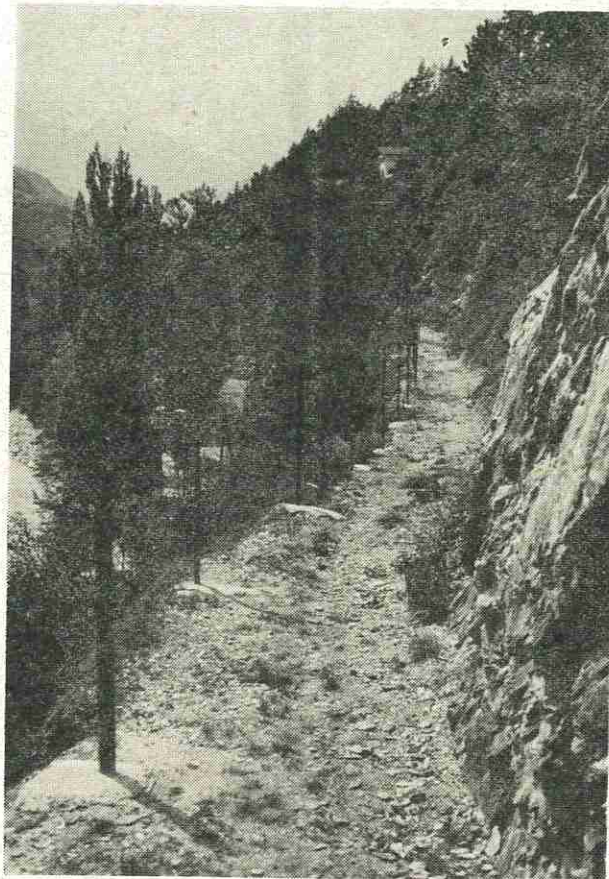
Ohne öffentliche Funktion gab es kein öffentliches Amt. Der Gemeindeangestellte Josef wußte um die Bedeutung seines Amtes. Der Junge brauchte seinen Vater.

Fortsetzung nächste Nummer

Ver- schönerungs- verein Landeck

Das schwierigste Wegstück vom Prandtauerweg zum Nißlpark

Foto Perktold



Die Hangbrücke beim Kontimast ist der exponierteste Punkt

Über das erste große Projekt des Verschönerungsvereines, den Wanderweg in der Stanzerleiten, berichteten wir schon einmal ausführlich. Trotz vieler Schwierigkeiten ist das Werk nun schon so weit gediehen, daß der Weg bis Ende Juni vom Leitenweg bis zum Sandegg begehbar ist. In diesem Bereich verläuft die Trasse ausschließlich auf Gemeindegrund der Stadt Landeck. Auf dieser Strecke wurden insgesamt 400 lfm Weg in einer Breite von 1 m bis 1,60 m hergestellt. Beim Katzensteg fehlen noch etwa 150 m. Hier soll, um die für ältere Leute kaum zumutbare Steigung abzubauen, eine Schleife angelegt werden. Damit ist eine durchgehende Verbindung zwischen Leitenweg und Prandtauerweg hergestellt, die jetzt schon ohne weiteres begehbar ist.

Das schwierigste Teilstück zwischen Prandtauerweg und Nißlpark ist vor der Fertigstellung. Der alte Wasserwal wurde geräumt und verbreitert, die Zaunsäulen versetzt sowie die Fundamente für die Hangbrücke beim Kontimast fertiggestellt. Die Montage des Zaunes wird nach Aufbau der Brücke erfolgen. Zaun und Brücke allein kosten S 40.000.—. Im Vergleich dazu: das Teilstück Leitenweg — Katzensteig (400 m) kostete 11.000 Schilling. Die Versetzung der Zaunsäulen und die Fundamente der Hangbrücke kosten S 16.000.—, das Material dafür sowie Zaunmontage (Drahtgeflecht S 14.000.—). Bis 8. Mai wurden rund 75 freiwillige Schichten geleistet, von denen jedoch nur 25 von Privatpersonen erbracht wurden. Und in dieser Hinsicht ist OR Dipl.-Ing. Kößler, einer der „Motoren“ dieses Werkes, etwas enttäuscht: er rechnete mit viel mehr unentgeltlichen privaten

Mithilfe. Auch bei den angesprochenen Vereinen fand man kein Ohr. Aber noch ist nicht alles verloren: die Schleife beim Katzensteg u. verschiedene andere Arbeiten erfordern noch Arbeitskräfte. Wer also einmal kräftig in die Hände spucken und sich bei einem für die Allgemeinheit guten Werk beteiligen will, der melde das bei der Bezirksforstinspektion. Von Vorteil für die

Arbeitseinteilung ist es, wenn diese Meldung 2-3 Tage vorher erfolgt. Vielleicht setzt ein Verein ein Beispiel, daß er auch außerhalb seiner Vereinstätigkeit einige Mitglieder aktivieren kann.

Das Wegstück vom Nißlpark zum Sandegg (geplant für heute, Freitag) soll mit einer kleinen Planierdraupe ausgesprochen werden. Damit wären dann alle „grob“ Arbeiten erledigt und der Weg vom Leitenweg bis Sandegg für alt und jung begehbar.

O. P.

Stadtgemeinde Landeck

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommen folgende Stellen zur Neubesetzung:

1) POLIZIST

Voraussetzungen: Österr. Staatsbürgerschaft, guter Leumund, physische Eignung, absolvierte Grundausbildung, Höchstalter 30 Jahre, Wohnort möglichst im Raume Landeck.

Entlohnung nach dem Gehaltsschema für Beamte des örtl. Sicherheitswachendienstes, Verwendungsgruppe W3.

2) BÜROKRAFT

Voraussetzungen: Österr. Staatsbürgerschaft, guter Leumund, gesundheitl. Eignung, entsprechende Vorbildung (Handelsschule oder dgl.), Höchstalter 30 Jahre, bei männl. Bewerbern abgeleiteter Präsenzdienst. Einstellung und Entlohnung nach dem VBG. 1948.

3) BÜROLEHRLING

männl. (Bürokaufmann)

Voraussetzungen: Österr. Staatsbürgerschaft, gesundheitl. Eignung, guter Leumund, gutes Pflichtschulabgangszeugnis.

Bewerbungen für die vorgenannten Posten sind bis Mittwoch, **30. 6. 76** beim Stadtamt Landeck einzureichen.

Beizuschließen: Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztl. Zeugnis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: **Anton Braun**

Schulsport in der Steinzeit

Das Landessportfest, an dem die besten Schüler-Leichtathleten unseres Bezirkes teilnahmen, brachte es an den Tag: auf dem Sektor Leichtathletik stehen wir im Bezirk Landeck praktisch bei Null — in der Steinzeit. Dies ist eine Feststellung, die keinen Vorwurf beinhalten soll, eine Feststellung, die alle Zuständigen, die etwas tun können, zu verstärkten Bemühen anspornen müßte. Talente gibt es genug, auch das zeigten — und das ist das Positivum — sowohl Bezirks- als auch Landessportfest.

Mit dem Bezirkssportfest, das nun alljährlich abgehalten werden soll, ist ein Anfang gemacht, weil es motiviert. Motivation allein ist nicht alles. Die geeigneten Mittel und Maßnahmen, die die Erreichung des angestrebten Zieles möglich erscheinen lassen, müssen beigegeben werden. Das sind in diesem Fall gute Sportlehrer und die entsprechenden Geräte und Plätze. Sicher werden wir auch dann nicht zum Spitzenbereich Tirol in der Schülerleichtathletik aufsteigen — aber zumindest ein Stückchen von der „Steinzeit“ abrücken — das sollte möglich sein. O. P.

Holländer in Landeck

Mit den Hymnen der Niederlande und Österreichs begann es und 4:4 endete es: ein freundschaftliches Fußballspiel zwischen dem Fußballverein Arcen-Velden aus Holland und dem SV Landeck.

Wie kam es zu diesem sportlichen Kontakt?

Die Frau Bürgermeister von Arcen-Velden war auf Besuch bei den Mariannahillern in Landeck, der mit der Umwidmung dieses bisherigen Internates (in dem auch die Volksschule Bruggen untergebracht ist) zusammenhängt. Die Mariannahiller haben in Arcen-Velden größere Besitzungen und betreiben zahlreiche Sport- und Erholungstätten, die der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Damit befindet sich diese holländische Stadt in einer ungleich besseren Situation als Landeck, Bürgermeister Braun und die Vizebürgermeister Belina und Spiß waren auf Einladung der Holländer in Arcen-Velden. Im Herbst soll dieser Besuch von Mandataren der holländischen Gemeinde erwidert werden.

Die 28 Holländer waren am 4. Juni um 16 Uhr in Landeck eingetroffen und wurden von StR Leitl und Gasser als Vertreter des SV begrüßt.

Nach dem samstäggigen Spiel, vor dem Bürgermeister Braun die Gäste begrüßte,

gab es ein gemütliches Beisammensein in der Sonne. Der Sonntag begann mit einer Funktionärs-Brettljause bei Gasser und führte die Flachländer dann auf den Thial und zur Flath-Alm. Montag war Abreise.

Im nächsten Jahr werden die Landecker Gäste beim 60 jährigen Bestandsjubiläum des holländischen Fußballvereines sein und am Jubiläumsturnier teilnehmen.



Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung — Veranstaltungsprogramm

- Freitag, den 18. Juni:
 - 20 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Stadtplatz
- Dienstag, den 22. Juni:
 - 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend im Hotel Sonne
- Donnerstag, den 24. Juni:
 - 8.00 Uhr: Führungstour über den Thialkopf zur Hochgallmiggeralm
 - Auskünfte im Büro d. Fremdenverkehrsverbandes Landeck
- Donnerstag, den 24. Juni:
 - 20.00 Uhr: Schubertabend im Schloß Landeck

UNTERHALTUNG

HOTEL SCHROFENSTEIN
Samstag - Tanz und Stimmung
Beginn: 20.30 Uhr

HOTEL SONNE
Samstag - Musik und Tanz
Beginn: 20.30 Uhr

HOTEL POST-WIENERWALD
täglich ab 20. 6. (außer Montag)
Unterhaltungsmusik
Beginn: 19.00 Uhr

GASTHOF ARLBERG
Samstag/Sonntag - Tanz und Stimmung
Beginn: 20.30 Uhr

TÄGLICHE WANDERUNG
von Landeck rund um den Landecker Talkessel (Strecke des Volksmarsches ca. 20 km) zur Erwerbung des Leistungsabzeichens. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck.



Arlberg Straßentunnel

Fertigstellung der Ausbruchsarbeiten im Vortunnel

Die Ausbruchsarbeiten in dem 3.566 m langen Vortunnel des Arlberg Straßentunnels von St. Jakob nach St. Anton wurden in nicht ganz zweijähriger Bauzeit beendet.

Der Ausbruchsquerschnitt beträgt je nach Profiltype 91 bis 93,5 m².

Nach Fertigstellung der Ausbruchsarbeiten ist es nunmehr möglich, den Transport des Ausbruchsmaterials aus dem Haupttunnel, der bereits auf Tiroler Seite die Station 2.590 m erreicht hat, über d. Vortunnel abzuwickeln, so daß St. Anton ab Sommersaison 1976 vom Baustellenverkehr entlastet ist.

Hohes Alter

Landeck

Am 20. Juni feiert Frau Aloisia Höllrigl, Urichstr. 24, den 91. Geburtstag.

Das 87. Lebensjahr vollendet Frau Gander Aloisia, Innstraße 21, am 25. Juni.

Den 83. Geburtstag feiert am 23. Juni Herr Bachmann Wilhelm, Brixnerstraße 2.

Kappl

Herr Alois Jäger, Tschatschen 70, feiert am 20. Juni den 82. Geburtstag.

Wir gratulieren!

Eheschließungen

Zams

Am 28. Mai heirateten der Taxiunternehmer Hermann Grießer aus Landeck und die Serviererin Waltraud Krismer aus Schönwies;

der Maurer Walter Zechner u. die Kellnerin Helga Fink, beide aus Landeck; der Bankkaufmann Hans-Jürgen Fath aus Ilvesheim, BRD und die Geschäftsführerin Brigitta Egger aus Zams.

Landeck

Am 4. Juni heirateten der Bundesbahnbetriebfahrzeugführer Josef Falch aus Flirsch und die Serviererin Gertrud Gfall aus Fließ;

der Bundesbahnschaffner Johann Hechenberger aus Umhausen und die Ordinationsgehilfin Dagmar Sonnweber aus Landeck;

der Tischler Hermann Nigg aus Grins, Graf und die Näherin Adelheid Grünauer aus Fließ;

der Elektriker Robert Hutter aus Grins und die Verkäuferin Gabriele Nigg aus Grins;

der Bankangestellte Günter Handl und die Schneiderin Roswitha Traxl, beide aus Strengen, Klaus.

Am 11. 6. heirateten der Maschinist Reinhard Schöpf und die Serviererin Anna Auer, beide aus Schönwies;

der Maler Johann Spiss aus Kappl und die Friseurin Veronika Mair aus Fließ;

der Elektriker Alois Siegele aus Tobadill und Näherin Angelika Westreicher aus Strengen.

TAG Landeck

Ernennungen

Mit sofortiger Wirkung werden Herr R o i l o Hansjörg zum Prokuristen u. Herr K a r l i n g e r Norbert zum Handlungsbevollmächtigten (Artvollmacht Verkauf) ernannt.

FS 1

- 15.30 **Ich suche einen Mann** — Spielfilm (BRD, 1965) Eher: Erwachsene
Mit Ghita Nörby, Walter Giller u. a. — Regie: Alfred Weidenmann. — Die Erlebnisse eines jungen Mädchens, das über ein Ehevermittlungsinstitut einen Mann sucht und nun die abenteuerlichsten Begegnungen hat. Locker inszeniertes, oberflächliches Lustspiel.
- 16.55 **Dreiländerspiel**
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Seniorenclub**
- 18.30 **Sing mit**
- 19.00 **Österreichbild am Sonntag**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
Pater Berthold Mayr: Glaubwürdigkeit.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Die Eisenbahn** Ab 14
Mit Leo Jokela, Anja Pohjole u. a. — Regie: Karl Franck. — Matti und Lisa, ein älteres finnisches Bauernpaar, leben fernab jeder Zivilisation den geruhsamen Alltag des Bauernjahres, bis eines Tages auch in ihre Einöde die Kunde von dem neuen technischen Wunder „Eisenbahn“ dringt. Die Eisenbahn wird nun zum zentralen Thema ihrer Gespräche, bis sich die beiden entschließen, das feuerspeiende Vehikel selbst zu sehen.
- 21.50 **Nachrichten und Sport**
- 22.05 **Abschied vom Abendland** — Es kommt die Dritte Kirche
Dr. Peter Pawlowsky spricht mit Prof. P. Walbert Bühlmann. — P. Bühlmann, 1916 in Luzern geboren, leitet seit 1971 als Generalsekretär in Rom die Missionsarbeit des Kapuzinerordens. Mit seiner Untersuchung „Dritte Kirche“ gelang es Bühlmann einen aufsehenerregenden Bericht über die Missionsarbeit zu geben. So stellt Bühlmann fest, daß in 2 Jahrzehnten die überwiegende Mehrheit der Christen auf der südlichen Hemisphäre leben wird. Diese Umschichtung wird neue Probleme mit sich bringen: die junge Kirche wird selbständig, die alte zum Missionsgebiet werden. Das Gespräch will Einblick in diese Problematik geben und Theologie als das, was sie sein soll, darstellen: das verantwortliche und fachmännische Nachdenken über Probleme, die jeden zutiefst betreffen.

20. 6. bis 26. 6. 1976



Urlaub und Fremdenverkehr sind die Themen dieser SIMPL-Revue, die FS 1 am Samstag um 20.15 Uhr zeigt. Dabei wird am Beispiel eines Feriendorfes das Geschäft mit der Touristik unter die Lupe genommen.

Der Kommentar

Kochkünstler unter sich

Eine der denkwürdigsten Sparten der heimischen Fernsehunterhaltung stellen die diversen Koch- und Eßsendungen dar. Braut der Fernsehkoch einsam für ein Millionenpublikum und bleibt dabei derjenige, der die Speisen verzehrt, unsichtbar, so dürfen in den Sendungen „gehobener“ Art die Köche ihren Brei noch zusätzlich selber vor der Kamera verspeisen. Das bedingt fallweise groteske Situationen, noch dazu, wo die armen Essenden dabei unterhaltsam plaudern sollen.

Aber von all dem soll hier nicht die Rede sein. Die Frage, die ich gerne einmal stellen möchte, heißt: Sind Sendungen — wie neuerdings „Bitte zu Tisch“ — nicht eigentlich geschmacklos und pervers?

Peter Nidetzky's Prominentenstammtisch war der Vorläufer, nunmehr bietet sich das ORF-EBprogramm unter dem Moderator Paul Popp als Vorabendprogramm von 25 Minuten Länge an. Die Prominenten tun das übliche, sie kochen, machen für sich kostenlos Reklame und lassen sich beim Essen zuschauen. Am 28. Mai rührten und mantschten Topsy Küppers und Rudolf Prack um die Wette. Topsy Küppers „gab“ Jiddische Leber und erzählte zwischendurch fleißig und viel über ihr Theaterprojekt und das vorgesehene Büffet (das natürlich besagte Jiddische Leber auf Sandwichschnitten führen wird:

Preis 7 Schilling!). Sie plauderte munter, unter anderem auch über den Begriff „koscher“ und die jüdischen Speisevorschriften, die in ähnlicher Form auch von den arabischen Völkern und Religionsgruppen eingehalten werden. So nebenher wurde erwähnt, das sei eigentlich alles nur in den „heißen Ländern“ wichtig. Spätestens ab diesem Punkt erschien mir die Sendung nur noch makaber und pervers.

Fastengebote und Askese sind in fast allen Weltreligionen von jeher ein wichtiger und zentraler Punkt gewesen. Nach dieser Sendung scheint mir, noch nie war die Beschäftigung mit dem asketischen und bewußten ausgewählten Essen so wichtig wie heute, wo ein Teil der Menschheit verhungern muß und ärgste Existenznot leidet, ein anderer aber sich buchstäblich „überfrißt“ und seine Freizeit mit Knödelwettessen, Quizspielen mit Eier- und Tortenschlachten oder etwa einer Sendung wie „Bitte zu Tisch“ gestaltet.

Ich persönlich würde mir gerne einmal eine Dokumentation über Speisevorschriften verschiedenster Religionsgruppen und deren tiefen Sinn (auch für die leibliche und geistige Gesundheit des Menschen!) wünschen. Merkwürdig genug, daß heute die strengen Befürworter des „Fastens“ unter der Ärzteschaft zu finden sind.

Stephanie Waldert

FS 2

- 15.00 **West-Leichtathletik-Cup**
(Übertragung aus dem Bundesstützpunkt Südstadt.)
- 17.20 **Internationales Wasserspringen** — Turmspringen SW
(Aufzeichnung aus Graz.)
- 18.30 **Amerika** — Nach Westen
Die ersten Menschen, die nach dem Westen von Amerika aufbrachen, waren ebenso verschieden, wie die Motive, die sie dazu bewegten. Alistair Cooke erzählt von jenen Pionieren, die es sich zum Ziel gesetzt hatten, die Wildnis urbar zu machen.
- 19.20 **Pink Panther**
- 19.30 **The Munsters** — The Sleeping Cutie
Möglich: Ab 14, SW
(In Originalfassung mit Untertiteln.)
- 20.00 **Enzyklopädie**
- 20.15 **Ludwig van Beethoven** — Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
Es spielt das Concertgebouw Orkest Amsterdam unter Bernard Haitink. Solist: Arthur Rubinstein (Klavier). — Johannes-Brahms-Variationen über ein Thema von Haydn.
Es spielen die Wiener Philharmoniker unter Leonard Bernstein.
- 21.15 **Das Porträt** — Kunst des Jahrhunderts — Nouveau Réalisme
Die Sendung versucht, einen Überblick über die Entstehung des neuen Realismus, der wichtigsten europäischen Kunstbewegung während der sechziger Jahre, zu geben.
- 22.00 **Ohne Maulkorb** — Drogen (Wh.)

ARD

- 17.00 **Scherenschnitt oder Der Mörder sind Sie.** Kriminalstück von Paul Pöringer. Ab 14.
- 20.15 **Fußball-Europameisterschaft der Nationalmannschaften:** Endspiel. — 22.15 **Lebensgeschichte als Zeitgeschichte.**

ZDF

- 15.45 **Glück bei Frauen.** Spielfilm (Deutschland, 1944). Musikalische Verwechslungskomödie, die im Künstlermilieu spielt. Mit Johannes Heesters. Ab 12. — 18.00 **Tegebuch.** Aus der katholischen Kirche.
- 20.15 **Boccaccio.** Operette von Franz von Suppé. Ab 14. — 22.05 **Paktla** — Die Sour der Deutschen.

Vorschau mit kritischer Wertung. Im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz erteilt von der Katholischen Fernsehkommission. ● = Sehenswerte Sendungen. D = Sendungen, die sich voraussichtlich zu einer weiterführenden Diskussion eignen. SW = Schwarzweißsendungen. — Die Altersangaben weisen nur auf die Eignung hin.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Diese Autofahrt! **Kleinkinder**
- 9.30 Reden und reden lassen — Kommunikation und Gesellschaft (Wh.)
- 10.00 A la decouverte de la France SW (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Der Zug — Spielfilm (Frankreich/Italien, 1964) Eher: **Ab 16, SW** Mit Burt Lancaster, Jeanne Moreau u. a. — Regie: John Frankenheimer und Bernard Farrel (Wh.)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere — El Tigre I
- 18.25 Wir
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 21.05 Die Straßen von San Francisco — Tod in der High Society **Ab 16** Terrence Aubrey, Herausgeber eines Klatschmagazins, wird in seiner Wohnung ermordet. Als Stone und Heller herausfinden, daß Aubrey reiche Leute erpreßt hat, sieht für sie fest: der Mörder ist in der High-Society zu suchen.
- 21.55 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.25 Instrumente der Technik — Ultraschall SW (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 Halogene (Wh.)
- 18.25 Off we go — Englischkurs
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Mit Hovercraft in Südamerika Brian Branston berichtet über das Werden von Brasillia, des größten urbanistischen Experiments im Dschungel (Wh.).
- 19.40 Seltsames Paradies Filmbericht über das Leben, die Sitten und Riten der Eingeborenen auf Ceylon (Wh.).
- 20.00 Die Leute von der Shiloh-Ranch — Da war der Doktor überrascht **Ab 14** Dr. O'Neill ist die neue Ärztin von Medicine Bow. Anfangs hat sie noch gegen die Vorurteile der Bevölkerung zu kämpfen, doch allmählich kann sie ihre ersten Erfolge verzeichnen.
- 21.05 Kontrapunkt — Musikmagazin
- 21.55 Zeit im Bild 2
- 22.30 Tora no o o fuma otokotachi — Spielfilm (Japan, 1945) **Ab 16, SW** Mit Denjiro Okochi, Susumu Fujita u. a. — Regie: Akira Kurosawa. — Während der japanischen Bürgerkriegswirren des 12. Jahrhunderts schlägt sich ein Adliger, der von seinem ihm feindlich gesinnten Bruder verfolgt wird, durchs Land. Um über die Grenzen zu gelangen, muß der Anführer seines Gefolges den verkleideten Fürsten prügeln und lenkt so den letzten Verdacht von ihm ab. Einer der frühen Filme des japanischen Regisseurs, in dem er sich zwar an die Vorlage des klassischen japanischen Kabukispiels hält, diese aber auch parodiert.

ARD

- 16.20 Lebenszeichen. Bebel und die Bibel. Porträt der kürzlich verstorbenen Politikerin Jeanette Wolf.
- 20.15 Panorama. — 21.45 Studienplätze bleiben Mangelware.

ZDF

- 16.30 Statistik im Medienverbund. Mehrere Zufallsvariable. — 17.10 Quentin Durward. Aufbruch ins Ungewisse. Möglich. Ab 14. — 19.30 Momentaufnahmen.
- 20.15 Kontakte. Der Babyschock. Wieviele Kinder können wir uns leisten? — 21.15 Das Privatleben des Sherlock Holmes. Spielfilm (England, 1970) um die Figur des legendären Privatdetektiven. Ab 14.

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Wir fahren mit der Eisenbahn **Kleinkinder**
- 9.30 Halogene (Wh.) SW
- 10.00 Instrumente der Technik — Ultraschall (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 Rache aus dem Knast — Spielfilm (USA, 1969) Eher: **Erwachsene** Mit George Kennedy, Anne Jackson u. a. — Regie: Richard A. Colla. — Ein an einem Gehirntumor leidender Versicherungsdetektiv will seine Familie für den Todesfall versorgt wissen und verschafft sich eine hohe Fahndungsprämie, indem er sich selbst als „Mörder“ entlarvt. Nach seiner erfolgreichen Operation schaltet er jedoch bei der Suche nach dem wahren Täter. — Spannender Kriminalfilm in guter Ausführung, mit interessanter Aussage und eigenständiger Atmosphäre.
- 17.30 Am, dam, des (Wh.) **Kleinkinder**
- 17.55 Betthupferl — Cooky und seine Freunde
- 18.00 Don Camillo und Peppone — Die Überschwemmung **Ab 12** Not bedroht das Dorf: Der Fluß, der über die Ufer getreten ist, hat die Straßen und Häuser überschwemmt. In dieser Situation herrscht Einigkeit zwischen Don Camillo und Peppone. Gemeinsam versuchen sie, die Bewohner in Sicherheit zu bringen.
- 18.25 Wir
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Rendezvous mit Tier und Mensch
- 20.50 Politische Dokumentation
- 21.35 Die Leute von der Shiloh-Ranch — Da war der Doktor überrascht **Ab 14**
- 22.35 Nachrichten und Sport

FS 2

- 17.25 Australien SW (Ab 8. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 Landwirtschaft heute — Agrarwirtschaft und Umwelt
- 18.25 People you meet — Englischkurs
- 18.50 Werbung — ORF heute
- 19.00 Mit Hovercraft in Südamerika — Vom Amazonas zum Orinoco Expeditionsbericht über eine Gruppe Engländer, die mit einem Hovercraft — einem Luftkissenboot — den brasilianischen Dschungel vom Amazonas bis zum Orinoco durchquert haben (Wh.).
- 19.45 Zweimal Trickfilm SW Woody Woodpecker — Der Benzindieb. Felix, the Cat — Felix in Love (Wh.).
- 20.00 Glückliche Zeiten **Ab 16** Fernsehfilm von Käthe Kratz. — Mit Erika Mottl, Otto Clemens, Wolfgang Gasser u. a. — Regie: Käthe Kratz. — Anni stammt aus gutbürgerlichen Verhältnissen. Nachdem sie einen typischen Frauenberuf erlernt hat, heiratet sie. Ihr Leben läuft in genau vorgezeichneten Bahnen, sie scheint glücklich zu sein. Doch eines Tages findet sich Anni nicht mehr zurecht. Sie sucht nach etwas, das sie existentiell erfüllt. Sie muß diese Suche mit vielen Rückschlägen und Sorgen erkaufen. Käthe Kratz erzählt die Geschichte einer jungen Frau, wie sie im Zeitalter der unbewältigten Emanzipationsbestrebungen charakteristisch erscheint. Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.30

ARD

- 17.05 Lapislazuli. Reihe für Kinder.
- 20.15 Kennen Sie Kino? Fernsehquiz für Kinogänger. — 21.00 PS. Die Schuldfrage. Vorläufig letzte Folge der unterhaltsamen Familienserie rund um das Auto.

ZDF

- 16.30 Mosalk. — 17.10 Die Geschichte der Schifffahrt (4). Vom Wind unabhängig.
- 19.30 Auf ewig Dein. Kriminalspiel von Martin Worth. Ein Pärchen, das in ein scheinbar unbewohntes Landhaus eindringt, gerät in eine Mordaffäre. Ab 16. — 21.15 Blickpunkt. — 22.00 Aspekte. Kulturmagazin.

FS 1

- 9.00 Der knallr Wollen u
- 9.30 Landwirts Umwelt ('
- 10.00 Australien (Ab 8. Sch
- 10.30 Ich suche
- 17.00 Abenteuer
- 17.25 Der knallr
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Papermo
- 18.25 Wir
- 18.45 Belangsen
- 18.50 Werbung
- 19.00 Österreich
- 19.30 Zeit im Bi
- 20.00 Asterix ha Notizen aus win
- 20.45 Meilenstei amerikanis Im April 11 Norden und USA der Bi schäftlichen rei waren t proklamierte Sklaverei ir überlegen in sippl in kam es Die Nordsta
- 21.35 Nachrichte

FS 2

- 17.25 Gesicht de als Staat (Ab 9. Sch
- 17.55 Teleberuf:
- 18.25 Apprenons
- 18.50 Werbung
- 19.00 Mit Hover des Todes Die englisch „Esmeraldas des Orinoco borgene Ds (Wh.).
- 19.40 Jockey Der Film er Jockeys, de wissen, geg ten kann.
- 20.00 Eins, zwei Mit Hor Billy Winuer heiten zusa aus Berlins mauer bezie dem tragic gemessen is
- 21.45 Zeit im Bil
- 22.20 Quentin D

ARD

- 17.05 Lapislazuli. Rei
- 20.15 Stop! Die Gre berichtet zeigt, staates bereits — 21.00 Kein 21.45 Gesichter macht des Sch alten unabhäng

ZDF

- 16.30 Rappelkiste. Re
- 20.15 ZDF-Magazin. — schein vom Bil Gottfried Edel giosität und Sp

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Wir fahren mit dem Schiff
Kleinkinder
- 9.30 **Teleberuf: Marketing** — Kundendienst SW
- 10.00 **Gesicht der Jahrhunderte** SW
- (Ab 9. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Eins, zwei, drei** (Wh. vom 23. 6.)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Bethupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Die Follyfoot-Farm** — Hazel Ab 14



- 18.25 **Wir**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Wiener Blut** Ab 12
- Operette von Johann Strauß. — Es spielt das Symphonieorchester Kurt Graunke unter Anton Paulik. Mit René Kollo, Ingeborg Hallstein, Dagmar Koller u. a. — Operetten-Remasuri mit beliebten Volkstypen (Wh.).
- 21.35 **Das Porträt** — Kunst des Jahrhunderts
- Nouveau realisme (Wh.).
- 22.20 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 17.25 **Angelika Kaufmann und ihre Zeit** SW
- (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 17.55 **Mit Gottfried von Einem zu Gast bei Boris Blacher** (Wh.) SW
- 18.25 **Russisch**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Auf der Suche nach Öl im Meer**
- Männer aus aller Welt kamen in Japan zusammen, um nach Öl zu suchen. Der Film beschreibt ihr Leben vom Zeitpunkt des Bohrbeginns bis zum Fündigwerden der Ölquelle.
- 19.45 **Morgen** — Trickfilm
- 20.00 **Zwei Freundinnen** — Spielfilm (Frankreich, Italien, 1968) Erwachsene
- Mit Jean-Louis Trintignant, Jacqueline Sassard. — Regie Claude Chabrol. — Eine junge Malerin beginnt mit einer reichen Lebedame lesbische Beziehungen und zieht mit ihr an die Côte d'Azur. Die Liebe zu dem gleichen Mann löst einen Mordanschlag der Verschwämten auf die glücklichere Rivalin aus. Das psychologische Kammerstück ist trotz des melodramatischen Schlusses von ästhetischem Reiz.
- 21.35 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**

ARD

- 16.20 **Geht es nicht mal ohne mich?** Probleme um die Mütterkuren. — 17.35 **Herr Rossi sucht das Glück.** Zeichentrickfilm für Kinder.
- 20.15 **Plusminus.** Wirtschaftsmagazin. — 21.45 **Auf der Suche nach der Welt von morgen.** Der technologische Fortschritt der UdSSR.

ZDF

- 16.30 **Wer sich ewig bindet** (5). Wir und die anderen. — 19.30 **Grand Gala** — 3x klingeln.
- 20.30 **Notizen aus der Provinz.** — 21.15 **Kontrovers.** Reihe. — 22.00 **Festung Bastiani.** Von Martin Hennig. Im Mittelpunkt des Fernsehspiels steht der junge Leutnant Giovanni Drogo, der nach Absolvierung der Militärakademie in eine weit entlegene Festung kommt. Zuerst wehrt er sich gegen die trostlose Einöde, dann resigniert er. Ab 16.

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Über den Wolken
Kleinkinder
- 9.30 **Mit Gottfried von Einem zu Gast bei Boris Blacher** (Wh.) SW
- 10.00 **Angelika Kauffmann und ihre Zeit** SW
- (Ab 10. Schulstufe, Wh.)
- 10.30 **Zwei Freundinnen** (Wh. v. 24. 6.) Erwachsene
- 16.30 **Kultur in Österreich**
Live-Bericht aus der Klagenfurter Stadthalle.
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.) Kleinkinder
- 17.55 **Bethupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **Bitte zu Tisch**
- 18.25 **Wir**
- 18.45 **Belangsendung der Industriellenvereinigung**
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Österreichbild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Peter Voss der Millionendieb** (10) Ab 14
- Wieder einmal kann Peter Voss seinem Verfolger Dodd entkommen. Die Jagd geht weiter bis Hongkong, wo Voss bei der Besitzerin eines Restaurants Unterschlupf findet
- 20.55 **Stadt — Land — Kultur**
- Diskussion unter der Leitung von Dr. Helmut Zilk.
- 22.00 **Fluß ohne Wiederkehr** — Spielfilm (USA, 1954) Etwa ab 16
- Mit Robert Mitchum, Marilyn Monroe. — Regie: Otto Preminger. — Abenteuer aus der Goldgräberzeit: ein Farmer, dem das Pferd gestohlen wurde, fährt mit seinem Sohn und der Freundin des Diebes auf einem Floß den gefährlichen Strom hinunter. Bemerkenswert sind nur die Landschaftsbilder (Wh.).
- 23.25 **Nachrichten und Sport**
- 23.30 **Tour de France**

FS 2

- 17.25 **Queste e firenze** SW
- (Ab 6. Schulstufe Wh.)
- 17.55 **Reden und reden lassen**
- 18.25 **Deutsch — Telekolleg** SW
- 18.50 **Werbung** — ORF heute
- 19.00 **Europa in unserer Hand — Benelux**
- Holland und Belgien, beide beliebte Urlaubsländer, werden zunehmend durch die wachsende Umweltverschmutzung bedroht. So hat der Europort in Rotterdam dazu beigetragen, dieses Erholungszentrum nahezu zu zerstören.
- 19.45 **Verborgene Schätze**
- Eine Reise durch Äthiopien.
- 20.00 **Wissen aktuell**
- 20.55 **Apropos Film**
- 21.40 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 22.15 **Hawaii fünf-null** — Die Geiseln Ab 16
- In einer Strafanstalt bricht eine Meuterei aus. Steve McGarrett, der zu Hilfe geufen wird, soll die Gefangenen zur Ruhe bringen

ARD

- 15.55 **Das Studium der Weiber ist schwer.** Von der Operette zum Musical. — 17.10: **Joker 76.** Reihe für Jugendliche.
- 20.15 **Atschüss, Tante Emma!** Schwank von Hans Herzog aus dem Ohnsorg-Theater, Hamburg. Ab 14. — 22.45 **Falsche Bewegung.** Film von Wim Wenders, Drehbuch von Peter Handke. Ein junger Mann bricht von zu Hause aus, um sein Gefühl der Unlust und Verdrossenheit zu meistern und beschließt Schriftsteller zu werden. Stark eindrucksvolles Stimmungsbild über die Kontaktarmut der Jugend. Ab 16.

ZDF

- 16.30 **Statistik im Medienverbund.** Zentraler Grenzwert und Normalverteilung.
- 20.15 **Entführung.** Der Fall des Journalisten Jacob Salomon, der 1935 von Gestapoagenten aus seinem Basler Exil entführt wurde. Ab 16. — 22.00 **Über Frauen — mit Frauen.** Kurzfilme aus den USA und Frankreich. Ab 16.

FS 1

- 15.35 **Olli und Marei** — Spielfilm (Deutschland, 1945) **Ab 12, SW**
Mit Attila Hörbiger, Ilse Exl u. a. — Regie: Leopold Hainisch. — Dreiecks-geschichte um einen alten Bauern, seinen Knecht und ein junges Mädchen. Schlichte Darstellung bäuerlicher Lebensauffassung (Wh.).
- 17.00 **Zeichnen — Malen — Formen**
- 17.30 **Elefantenboy** — Der neue Mann (Wh.)
- 17.55 **Betthupferl** — Cooky und seine Freunde
- 18.00 **pan-optikum**
- 18.25 **Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads**
- 18.50 **Werbung — ORF heute**
- 19.00 **Österreichbild mit Südtirol — aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.55 **Sport**
- 20.15 **Simpl-Revue** — Urlaub in Österreich
Urlaub und Fremdenverkehr sind die Themen dieser Simpl-Revue, die in einem kleinen Seort spielt und bei der allerlei Österreichisches aufs Korn genommen wird.
- 21.15 **Orson Welles erzählt** — Das Testament des Majors **Ab 16**
Malcolm Preece liest in seiner Zeitung, daß einer seiner Klienten, Colonel Spender, gestorben sei. Als Testamentsvollstrecker öffnet er gemeinsam mit seinem Partner den versiegelten Umschlag, in dem der Letzte Wille des Toten niedergelegt ist.
- 21.45 **Sport**
- 22.00 **Fragen des Christen**
Dr. Franz Artner antwortet.
- 22.05 **Columbo** — Mord mit der linken Hand **Ab 16**
Arthur Kennicut hat ein Detektivbüro beauftragt, die Treue seiner Frau zu überprüfen. Am nächsten Tag wird die junge Frau ermordet aufgefunden. Inspektor Columbo muß den Fall klären.
- 23.20 **Nachrichten**

FS 2

- 17.00 **Eine Stadt stellt sich vor** — Radkersburg (Wh.)
- 18.00 **Ohne Maulkorb**
- 18.50 **Werbung — ORF heute**
- 19.00 **9 Tage — 8 Nächte** — Fiesta in Pamplona
Alljährlich im Sommer wird in Nordspanien eines der ältesten und merkwürdigsten Feste der westlichen Welt gefeiert: Die Fiesta von San Fermin in Pamplona, der Hauptstadt der Provinz Navarra. Der Film berichtet über dieses Ereignis.
- 19.50 **Die Galerie**
- 20.15 **Die besten Jahre unseres Lebens** — Spielfilm (USA, 1949) **Etwa: Ab 14, SW**
Mit Frederic March, Myrna Loy u. a. — Regie: William Wyler. — Drei Soldaten kehren aus dem Krieg heim und finden nur mühsam wieder ins Zivilleben zurück. — Mit Humor, Optimismus und vor allem mit menschlicher Wärme werden die kleineren und größeren Schwächen der Menschen gezeichnet.
- 21.45 **Pause**
- 21.50 **Die besten Jahre unseres Lebens** **SW**
Fortsetzung.

ARD

- 15.15 **Die Sendung mit der Maus. Kinder.** — 17.15 **Eine feste Burg. Evangelische Pfarrhäuser heute.** Der Filmbericht untersucht die Beziehungen zwischen der evangelischen Pfarrersfamilie und der Gemeinde.
- 20.15 **Menschen im Hotel.** Spielfilm (BRD, 1959). Das Schicksal einiger Menschen, die zur selben Zeit in einem Grand-Hotel wohnen. **Ab 16.** — 22.35 **Abschied vom Ronacher.** Die letzte Sendung aus dem Wiener Varieté.

ZDF

- 16.00 **Larrys Showtime.** Unterhaltung aus Amerika.
- 20.15 **Lustige Musikanten.** Volkstümliches Konzert. — 23.20 **Manche mögen's heiß.** Spielfilm (USA, 1958). Die Abenteuer zweier Junggesellen, die sich als Mädchen verkleidet in eine Damenkapelle eingeschmuggelt haben. **Ab 16.**

Programmauswahl — gezielt präsentiert

Querschnitt durch das Hörfunkangebot der Woche, ohne Abendprogramm

Kirchenfunk

Täglich

22.55 **Ö 3** - Einfach zum Nachdenken (Familienseelsorger Bernhard Liss, Linz).

Montag bis Samstag

5.40 **Ö R** - Morgenbetrachtung (P. Modest Dunkl, Obilarn, Stmk.).

6.55 **Ö 1** - Morgenbetrachtung (Wh. von Ö R).

Sonntag, 20. Juni

6.05 **Ö R** - Morgenbetrachtung (P. Modest Dunkl, Obilarn, Stmk.).

7.30 **Ö 1** - Ökumenische Morgenfeier: „Fremde habt ihr immer bei euch.“ (P. Leo Prothmann, r.-k., Pf. Franz Warnung, altkath., Dr. Mesrob K. Krikorian, arm.-orth.).

8.30 **Ö 3** - Alte Hymnen — neue Lieder.

9.45 **Ö 1** - Geistliche Stunde. „Religionskrise der Jugend und die Familie“ (Kaplan Josef Fink, Graz).

10.00 **Ö 1** - Katholischer Gottesdienst aus der Ursulinenkirche in Wien. (Missa choralis von Franz Liszt).

Montag, 21. Juni

19.30 **Ö 1** - Aktuelles aus der Christenheit.

Mittwoch und Samstag

7.55 **Ö 1** - Nachrichten aus der christlichen Welt.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Taubstumme sind nicht stumm (2).

Mittwoch, 23. Juni

9.05 **Ö 1** - Grundzüge abendländischen Denkens: Die Vorwegnahme der Modernität in der Vorsokratik.

9.15 **Ö 1** - Rettung und Restaurierung von Kunstwerken: Der weltweite Verfall.

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur, Ursprünge der Domestikation.

Donnerstag, 24. Juni

15.30 **Ö 1** - Die Internationale Radiouniversität. Mensch und Natur, Kulturpflanzen und Unkraut.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Ruhe um jeden Preis? Über den Mißbrauch von Beruhigungsmitteln bei Kindern.

Freitag, 25. Juni

9.15 **Ö 1** - Das Instrument in Keplers Forschung.

15.30 **Ö 1** - Das aktuelle wissenschaftliche Buch. „Autorität in der Erziehung.“ Nach dem gleichnamigen Werk von Günther R. Schmidt: Erziehungsautorität und Mündigkeit.

Samstag, 26. Juni

17.10 **Ö 1** - Kulturpolitische Perspektiven.

Literatur

Montag bis Freitag

14.05 **Ö 1** - Roman in Fortsetzungen. „Der schwarze Mantel meines Vaters.“ Von Fritz Habeck.

Montag bis Donnerstag

16.45 **Ö R** - „Das Inselgeheimnis.“ Erzählung von Gerald Durrell.

Sonntag, 20. Juni

8.15 **Ö 1** - Du holde Kunst. „Vom Himmel kommt der Trost.“

10.30 **Ö 3** - Die Funckerzählung. „In guter Gesellschaft.“ Von Kurt Klinger. — Beim Jour fixe der alten Baronin geht es höchst eigentümlich zu: Es wird über esoterische Themen geplaudert. Aber nicht nur das Thema, auch die anwesenden Personen sind recht seltsam.

14.00 **Ö 1** - Der dramatisierte Sonntagsroman. „Der Schüler Gerber.“ Von Friedrich Torberg.

16.00 **Ö R** - „Der Brunnenmacher.“ Hörspiel von Georg Lohmeier.

Dienstag bis Freitag

15.05 **Ö 1** - „Witiko.“ Historischer Roman von Adalbert Stifter über die dynastischen Machtkämpfe Böhmens im 12. Jahrhundert.

Mittwoch, 23. Juni

17.10 **Ö 1** - „Kottan ermittelt.“ Hörspiel von Helmut Zenker. — Kriminalkommissar Kottan, der dienstälteste und erfolgreichste Beamte soll den Mord an einer Pensionistin, die mehr als nur eine Pensionistin war, klären. Kottan und seine Leute ermitteln — allerdings am falschen Ort: Sie haben die falschen Personen in Verdacht.

Freitag, 25. Juni

9.05 **Ö 1** - Die Renaissance der Lyrik.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Literatur für Kinder.

Samstag, 26. Juni

16.05 **Ö 1** - Ex libris.

Bildung und Wissenschaft

Montag bis Donnerstag

16.30 **Ö R** - Lebenshilfe gefragt. Allgemeines zum Thema.

Montag, 21. Juni

9.05 **Ö 1** - Das Weltbild des Okkulten. Der rätselhafte PSI.

9.15 **Ö 1** - Die Entwicklung der Hauptverkehrsmittel: Vom Einbaum zum Segelschiff.

15.05 **Ö 1** - ORF-Studienprogramm. „Zuhören und mitreden.“ 12. Lektion: Kommunikationsvorgänge in unserer Gesellschaft (Wh. v. 17. 6.).

15.30 **Ö 1** - Forscher zu Gast. Prof. Doktor Kurt Hübner (Kiel): Die geschichtlichen Grundlagen der Naturwissenschaften.

17.10 **Ö 1** - Familienfunk. Taubstumme sind nicht stumm (1). „Taubstumme“ werden nur zu gerne von der Gesellschaft an den Rand gedrängt, da sie häufig auf Grund der Unwissenheit der Mitmenschen in ihren Fähigkeiten nicht verstanden und akzeptiert werden. Die zweiteilige Sendefolge will zeigen, wie Taubstumme reden lernen, welche Schul- und Berufsausbildung sie erhalten und wie sie leben.

Dienstag, 22. Juni

9.05 **Ö 1** - Probleme der Jugend: Mein Platz in der Gesellschaft?

15.30 **Ö 1** - Parteilichkeit in der Ethik. Gesellschaftliche Normen in der sowjetischen Gegenwartsdiskussion.



**Gepflægtes
Wohnen**



und rechts: Highboard
Dürnstein, das dank einer
großen Anzahl von Elementen
einfach individuell ge-
staltet werden kann.

2 Wandverbau Dürnstein.

Zeitlos-elegantes Anbauprogramm von erlesener Qualität. Eiche antik oder Nuß antik.

Holzgestell-Garnitur Matriei. (Bild oben.)

Schwere, massive Garnitur für höchste Ansprüche. Viele Stofffarben.
Dazupassender Couchtisch 3.570,-.

15.910,-





Das Landecker Doppelquartett, das unter Leitung von Hans Parth bei der Eröffnung der letzten Ausstellung (vor der Sommerpause) des Wieners Zdrahal sang, erhielt von Hans Haid, dem Ötztaler Lyriker, der — wie berichtet — anlässlich der Danler-Ausstellung in der Galerie Elefant mit seiner Lesung das Publikum begeisterte, einige neue Strophen zum Lied „Miar Oberländer fölsafescht“ gewidmet.

10. Krankentag der action 365 - Landeck

Unser Jubiläumskrankentag führt uns heuer nach Flirsch am Arlberg.

Termin: Samstag, 26. Juni 1976 nachmittags.

Wir ersuchen Sie, sich bis Mittwoch 23. 6. 1976 bei der Buchhandlung Tyrolia, oder

Mittwoch, 23. 6. und 30. 6. wird im Gesundheitsamt kein Lungensprechtag abgehalten.

unter Telefon-Nr. 2717 (Jenewein) bzw. Nr. 29044 (Diem) zu melden.

Unsere Bitte geht auch an die Fahrer, die wir wie jedes Jahr bitten, sich für diese Aktion uneigennützig zur Verfügung zu stellen.

Ihre action 365 — Team Landeck

Fundausweis Landeck

1 Damenarmbanduhr, 1 Rucksack mit Inhalt, 1 Sonnenbrille, 3 einzelne Schlüssel, 1 Kindermütze, 1 Paar Kinderschuhe, 1 Autoschlüssel, 1 Kinderweste. Ein Hund ist zugehauen.

Hochzeitsjubiläum

Am 19. Juni 1976 feiert das Ehepaar Moritz und Maria Hatschenberger, Herzog Friedrich Str. 40, das Jubiläum des 60. Hochzeitstages

Heimatbühne Pians

Mitglied des Landesverbandes Tiroler Volksbühnen

Einladung zur Theateraufführung

Thomas auf der Himmelseiter

im Vereinshaus PIANS

Donnerstag, 17. 6. um 14 und 20 Uhr

Sonntag, 20. 6. um 20 Uhr

Samstag, 26. 6. um 20 Uhr

Kartenvorverkauf 05442-2014, Gasthof Alpenhof.

Um zahlreichen Besuch bittet die

HEIMATBÜHNE PIANS

Wichtige Hinweise für die Parlamentswahlen in Italien

(LPD) Der Gesamtverband der Südtiroler in Österreich macht alle Südtiroler Heimatfern und die in Österreich lebenden in Italien noch wahlberechtigten Landsleute aufmerksam, daß für die am 20. und 21. Juni 1976 stattfindenden Parlamentswahlen Wahlpflicht besteht. Unbegründete Nichtteilnahme wird auf die Dauer von fünf Jahren in das Leumundszeugnis eingetragen. Begründete Entschuldigung muß der Wähler innerhalb von 14 Tagen nach der Wahl dem Bürgermeister seiner Gemeinde einsenden, um die Eintragung ins Leumundszeugnis zu vermeiden.

Die Wahlzeiten sind in allen Orten am Sonntag, 20. Juni von 6 bis 22 Uhr und am Montag, 21. Juni von 7 bis 14 Uhr.

Die österreichischen Bundesbahnen ge-

währen laut einem Bahndienstfern schreiben für die Fahrt zur Wahl allen in Österreich wohnhaften italienischen Staatsbürgern eine fünfzig prozentige Fahrpreisermäßigung in der Form, daß für die Hinfahrt bis zum österreichisch-italienischen Grenzbahnhof (Brenner, Innichen, Tarvis) ein Fahrausweis zum gewöhnlichen Fahrpreis der zu benützendenden Wagenklasse und Zugsgattung zu lösen ist.

Dieser Fahrausweis für die Hinfahrt berechtigt gegen Vorweis des italienischen Reisespasses zur unentgeltlichen Rückbeförderung in der gleichen Strecke, Wagenklasse und Zugsgattung. Die Hinfahrt darf jedoch nur in der Zeit vom 16. Juni bis einschließlich 21. Juni 1976, die Rückfahrt nur in der Zeit vom 20. Juni bis einschließlich 25. Juni 1976 durchgeführt werden. Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß

Bedingungen

Bei der Berichterstattung über die 4. öffentliche Gemeinderatssitzung in Landeck hieß es im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Kindergartens auf der Od: „Die Anrainer Straudi und Nötzold stellen, da ein Anbau nur durchzuführen ist, wenn an deren Grenze gebaut werden darf, Bedingungen...“.

Richtigzustellen ist, daß Nötzold keine Bedingungen stellt. Für diese unrichtige Darlegung möchten wir uns gebührend entschuldigen.

Eine der Bedingungen (und wieso sollte man solche nicht stellen dürfen) der Anrainer Straudi ist ein 3 Meter hoher Maschendrahtzaun. Nun könnte — so lieh man von dieser Seite verlaufen — durch diese Erwähnung dieses Zaunes in irgendeiner Weise der Eindruck der Kinderfeindlichkeit entstehen.

Dem ist natürlich nicht so. Da auf dem angrenzenden Platz Fußball gespielt wird, ist ein solcher Zaun aus grobem Maschendraht einfach nötig. Somit die Familie Straudi vom Verdacht der Kinderfeindlichkeit losgesprochen, obwohl ein solcher wohl nie bestanden hat. O.P.

die italienischen Staatsbahnen jene Wähler in der zweiten Klasse kostenlos hin und zurück befördern, die den Wahlausweis vorzeigen.

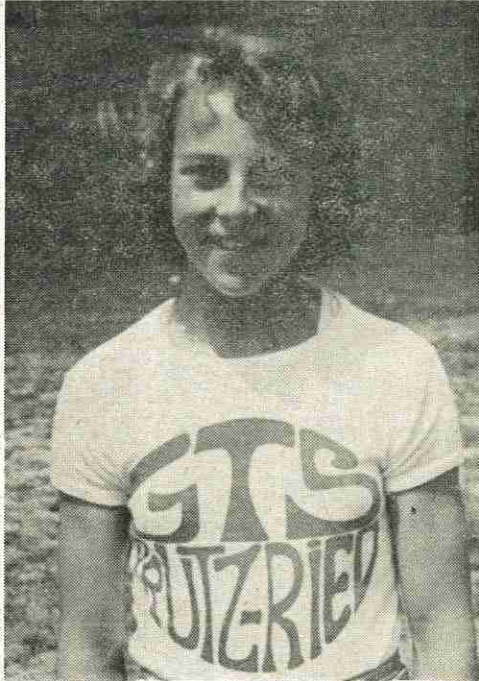
Der Gesamtverband der Südtiroler ist der Meinung, daß es wohl keiner weiteren Erklärung bedarf, wie wichtig jede einzelne Stimme für die Heimat ist um im Lande Freiheit und Ordnung aufrecht zu erhalten und sie als Tirolerland weiterhin zu festigen.

Den Verbandsmitgliedern werden die ermäßigten Fahrtkosten auf Anforderung gegen Vorlage der Fahrkarte und des Wahlausweises ersetzt.

Geheiztes Schwimmbad in Grins ab Donnerstag, 17. Juni 1976, geöffnet.

SPORTBERICHTE

Agerer Manuela — HS Prutz-Ried dritte beim Landessportfest



Beim Landessportfest (3. Juni 1976) erreichten mehrere Teilnehmer unseres Bezirkes — trotz der geringen Möglichkeiten, aktiv Leichtathletik zu betreiben — unter 360 Teilnehmern auf den neuen Universitäts-sportanlagen in Innsbruck hervorragende Ergebnisse:

DREIKAMPF:

Mädchen D (1964-65): Schimpfössl Brigitte (HS Prutz) - 10. Rang;

Knaben D (1964-65): Mussak Andreas (HS St. Anton) - 10. Rang.

600 m-LAUF:

Agerer Manuela - 3. Rang - 1,447 Min.
Oberhofer Edith - 7. Rang (beide HS Prutz-Ried):

1.000 m-LAUF:

Schöpf Hubert (VS Schönwies) - 5. Rg.

HOCHSPRUNG:

Knaben B (1960-61) - mit 1,45 m erreichten Zangerl Gebhard (HS St. Anton) und Mall Edgar (PL Landeck) den ausgezeichneten 6. Rang.

Die 32 Teilnehmer unseres Bezirkes wurden vom Sportreferenten Erwin Singer und den Kampfrichtern Öhler Ingomar, Schmitzberger Walter, Reinhard Wachtler und Dapunt Christine betreut.

Das Landessportfest wurde von den Raiffeisenkassen Tirols gesponsert, die für Pokale, Medaillen, Urkunden u. Verpflegung aufkamen und darüber hinaus allen Teilnehmern zur Erinnerung einen Sportanzug bzw. ein Sportleibchen überreichten.

Foto Perktold

Zammer resignierten

SV Zams - TSV Fulpmes (0:3) 1:5

SR Hauser, 150 Zuschauer

Tore: Peer 3, Schmid, Lederer, Pauli für Zams

Im letzten Heimspiel der laufenden Meisterschaft erlebten die Zammer, Spieler wie Zuschauer, eine bittere Enttäuschung. Ehe man sich versah, führten die Gäste nach 10 Minuten mit 2:0. In der zweiten Spielhälfte merkte man den Zammern die Resignation deutlich an und sie ließen die Fulpmer zeitweise regelrecht ein Lehrspiel aufziehen. Beim Stand von 5:0 erzielte Pauli nach Vorarbeit von Klotz den Ehrentreffer.

Die jungen Zammer haben am kommenden Wochenende Gelegenheit, gegen Tabellenachbarn Völs die Scharte auszuwetzen.

Zams spielte mit: Schmid, Gstir, Geiler, Zotz (Klotz), Reich, Wille, Lenhart, Fink, Pauli, Raggel.

Niederlagen für Tennisclub Landeck

Tu Innsbruck II : TCL I 11:0

Die 1. Mannschaft des TCL I mußte gegen den Gruppensieger Turnerschaft Innsbruck II die befürchtete, hohe Niederlage in Kauf nehmen. Leider glückte kein einziger Sieg, aber die Innsbrucker waren für Landeck an diesem Tag eben eine Nummer zu

groß, außerdem konnten sich die Landecker Spieler mit den schlechten Platzverhältnissen in Innsbruck nicht abfinden.

Ergebnisse: Gasser : Dittrich 6:1/6:2, Brattia : Gurschler 6:2/6:3, Baur : Raggel 6:2/6:2, Novak : Pesjak 6:1/7:5, Wiedmann : Schuler 7:5/6:4, Weichselbaum : Stubenböck 6:1/6:0; Doppel: Baur/Novak : Dittrich/Pesjak 6:3/6:0, Gasser/Brattia : Raggel/Schuler 6:0/6:3, Wiedmann/Weichselbaum : Gurschler/Stubenböck 6:7/6:4/6:2, Baur/Novak : Raggel/Schuler 6:2/6:0, Gasser/Brattia : Dittrich/Pesjak 6:1/6:1.

TCL II : Reutte I 4:5

Mit dem knappsten Ergebnis mußte sich TCL II gegen Reutte I in Landeck geschlagen geben. Nach den Einzelspielen stand die Partie noch 3:3, wobei Fuchsberger, N. Zanon und M. Zanon die Punkte erkämpften. In den 3 Doppelspielen konnten leider nur Somadossi/M. Zanon siegreich bleiben, womit die Partie knapp verloren war.

Nachdem kommendes Wochenende die Tiroler Einzelmeisterschaften in Innsbruck stattfinden, sowie das Finale der Jugendsichtungsturniere in Kufstein stattfindet, ist die nächste Runde der Mannschaftsmeisterschaft am 27. 6. In dieser Runde entscheidet sich, ob TCL I den Klassenerhalt in der Landesliga B erhalten kann, da der TCL I zu Hause auf die bisher ebenso erfolglose Mannschaft von Hall I trifft.

Die Spielberichte über die Tiroler Juniorenmeisterschaft bringen wir wegen Platzmangels in der nächsten Nummer. Wir bitten um Verständnis!

Serfaus: Sportklub Komperdel 40 Jahre

Der Sportklub Serfaus beging am Sonntag, 13. Juni, sein 40 jähriges Bestandsjubiläum. Wegen des früheren Redaktionsschlusses für diese Ausgabe war die Beschaffung des Bildmaterials nicht mehr möglich. Einen ausführlichen Bildbericht bringen wir in unserer nächsten Ausgabe.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 20. 6.: 12. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Luise Marinitzsch; 9 Uhr Amt f. Otto Weierberger; 11 Uhr Kindermesse f. Cäzilia u. Fritz Huber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Klara und Seraphin Hütter.

Montag, 21. 6.: Gedächtnis d. Hl. Aloisius v. Gonzaga † 1591: 7 Uhr Messe f. Alois Fili.

Dienstag, 22. 6.: Gedächtnis d. Hl. Thomas Morus von England † 1535: 7 Uhr Messe f. Richard Jungblut.

Mittwoch, 23. 6.: In der 12. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Abendmesse für Alois Moritz.

Donnerstag, 24. 6.: Geburtsfest Johannes d. Täufers: 7 Uhr Messe f. Hans Aschaber;

19.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht (hl. Stunde) mit nächtlicher Anbetung.

Freitag, 25. 6.: Herz-Jesu-Fest: 7 Uhr Messe f. Josefine Zangerl geb. Gastl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Pfeifhofer-Egartner.

Samstag, 26. 6.: Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Hans Schuler.

Gebetsstunden: 20 bis 21 Uhr Jugend; 21 bis 22 Uhr Herzog-Friedr.-Str., Burschweg, Kristille, Katlaun, Hasliweg; 22 bis 23 Uhr Innstr., Knappenbühel, Gramlach, Thialmühle; 23 bis 24 Uhr Malser Str., Jubiläumsstr.; 24 bis 1 Uhr Maisengasse, Marktplatz; 1 bis 2 Uhr Fischerstraße; 2 bis 3 Uhr Schulhausplatz, Paschegasse, Schloßweg, Urtil; 3 bis 4 Uhr Urlichstr.; 4 bis 5 Uhr

Kreuzbühelg., Andreas-Hofer-Str.; 5 bis 6 Uhr Salurnerstr., Venetweg, Ödweg; 6 bis 7 Uhr Brixnerstraße.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 20. 6.: 8.30 Uhr Messe f. Josef Gfall u. Angehörige; 9.30 Uhr Messe für Alois u. Elsa Geiger; 10.30 Uhr Messe für d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Messe für Ernst Römer.

Montag, 21. 6.: 7.10 Uhr Messe f. Fam. Kurz; 8 Uhr Messe f. Alois Holzer.

Dienstag, 22. 6.: 7.10 Uhr Messe f. Maria Anrather; 8 Uhr Messe f. Alfons Scheiber.
Mittwoch, 23. 6.: 7.10 Uhr Messe f. Johann u. Maria Codemo; 8 Uhr Messe f. Fam. Tiefenbrunn; 19.30 Uhr Messe f. Josef u. Aloisia Lechleitner.

Donnerstag, 24. 6.: 7.10 Uhr Messe f. Hedwig Schieferer; 8 Uhr Messe f. Johann Jäger; 19.30 Uhr Messe f. Friedolina Sprenger u. anschl. nächtl. Anbetung.

Freitag, 25. 6.: Herz-Jesu-Fest: 7.10 Uhr Messe f. Josef u. Pauline Baumann; 8 Uhr Messe f. Nikolaus u. Maria Landerer.

Samstag, 26. 6.: 7.10 Uhr Messe f. Johann Geiger; 8 Uhr Jahresmesse f. Otto Prantner; 19.30 Uhr Messe f. Maria Frech.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 20. 6.: 12. Sonntag im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Kindermesse f. Theresia Schlatter; 19.30 Uhr Messe f. Luise Götsch.

Montag, 21. 6.: Hl. Aloisius v. Gonzaga: 7.15 Uhr Messe f. Josef Rieder.

Dienstag, 22. 6.: 6.30 Uhr Messe f. Josef und Veronika Grießer.

Mittwoch, 23. 6.: 7.15 Uhr Messe f. Ernst Römer.

Donnerstag, 24. 6.: Geburt d. hl. Johannes d. Täufer: 17 Uhr Kindermesse f. Hans Walch.

Freitag, 25. 6.: Fest d. Heiligsten Herzen Jesu: 19.30 Uhr Amt f. Rudolf u. Olga Zangerl.

Samstag, 26. 6.: Fest d. Unbefleckten Herzen Mariä: 7.15 Uhr Messe z. Ehren Ma-

riens; 17 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 20. 6.: 12. Sonntag im Jahreskreis 8.30 Uhr Jahresamt für Franz, Walter, Emma und Albert Zangerl; 10.30 Uhr hl. Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 21. 6.: Hl. Aloisius von Gonzaga; 6.30 Uhr Jahresmesse für Maria Partoll.

Dienstag, 22. 6.: Hl. Paulinus; 6.30 Uhr Jahresmesse für Adelheid Zangerl und Robert Zangerl jun.

Mittwoch, 23. 6.: der 12. Woche im Jahreskreis: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt für Max Paal jun.

Donnerstag, 24. 6.: Hochfest der Geburt Johannes des Täufers: 19.30 Uhr Jugendmesse als Jahresmesse für Georg und Anna Marth.

Freitag, 25. 6.: Hochfest Herz Jesu 7.15 Uhr Jahresmesse für Johanna Blaas.

Samstag, 26. 6.: Herz Mariä: 6.30 Uhr Bundesamt f. Veronika Schuler; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt für Max Kohler.

Sonntag, 27. 6.: Herz-Jesu-Sonntag: Bundesfest des Tiroler Volkes - 6 Uhr Messe für die Pfarrfamilie und Aussetzung zur verlobten 10-stündigen Anbetung; 8 Uhr feierliches Jahreshochamt für Paul Tilg u.

Aloisia Tilg geb. Falch; Prozession mit den vier hl. Evangelien und Bundeserneuerung; 10.30 Uhr Bundesamt für Mathilde Oberhuber; 15.45 Uhr Andacht und Einsetzung.

Evangelischer Gottesdienst

am Sonntag, den 20. Juni 1976 um 10.30 Uhr.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
20. Juni 1976:

Landeck-Zams-Pians:

Dr. Czerny, Landeck, Tel. 33 44

St. Anton-Pettneu:

Dr. Viktor Haidegger, Tel. 0 54 48-222

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

20. Juni 1976:

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 0 54 73-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

20. Juni 1976:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10

21. Juni 1976:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Verkaufe KAWASAKI 250.

Anfragen an Telefon 05442-31524 (nur abends)

JEEP mit Dieselmotor zu kaufen gesucht.

Telefon 05447-25107

ZIMMERMÄDCHEN GESUCHT.

Lohn S 5.000.— bis 6.000.— monatlich.

Magnus Salner, 6561 Ischgl, Telefon 05444-260 oder 262.

Junge, reinrassige schottische Schäferhunde

zu verkaufen.

Walter Rietzler, Flief, 11, Telefon 05442-286116

Verkaufe guterhaltenen OPEL-REKORD C.

Telefon 05418-35613

Verkaufe AUDI SUPER 90,

mit Radio, Plakette bis Ende des Jahres, VB S 8.000.-.

Telefon 3240

Kaufhaus Pirmann, Galtür sucht Textilverkäuferin und Hilfskraft für Haushalt und Geschäft.

Telefon 05443-207

Suche 2—3-Zimmerwohnung im Raume Landeck oder Oberinntal.

Zuschriften an die Verwaltung des Gemeindeblattes

Pack die Richtigen ein!

Urlaubsschuhe kaufen Sie am besten jetzt!

Schuhe für die ganze Familie vom



lederwaren schuhe lederbekleidung

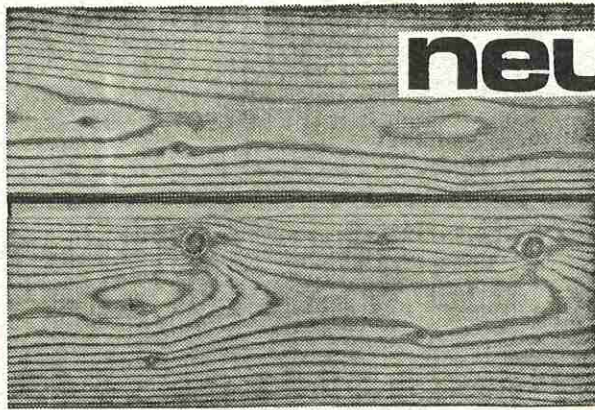
Probst OHG

6500 LANDECK-STADTPLATZ, MAISENG. 6—8

SCHUHHAUS PROBST hat sie:

Die große und ganz spezielle Urlaubskollektion! Topmodische Sandaletten und Sling. Modische Töffel aus Leder, Leichtholzboden, schalldämpfender Porosohle

Jugendliche Pantoletten in Velour- oder Nappaleder, ideale Superleichtfußbett-Pantoletten u. Sandalen.



neustruktur-täfer

„gebürstet“
chem. gebeizt in 4 dezente Farben
Isolierung gegen Schall und Wärme
preisgünstig
Einfache Montage mit Spezial-Klammern
die Wohn-Atmosphäre
„im Stile unserer Zeit“



Holzindustrie J. u. H. Fritz
6600 Reutte Tel. 05672 / 2428

Ehepaar mit Kind sucht ab sofort möblierte oder teil-möblierte 2-3 Zimmerwohnung im Raum Landeck.

Telefon 9-27365

Garagentor (2 x 2.15 m) günstig abzugeben.

Telefon 05446-2437, St. Anton a. A.

SOMMERFREUDEN: „Lerne Schwimmen“

Kursbeginn: Montag, 21. Juni 1976, 19 Uhr, unter dem Erfolgstrainer

„ILSE PUCK — SCHWIMM UND SCHLUCK“

Anmeldung nicht erforderlich.

Fam. E. BOUVIER
HALLENBAD ZAMS

Suche ab sofort

KELLNERIN

Gasthaus GABL, Schönwies, Tel. 05418-203

Ihr Bruch



braucht Sie nicht mehr zu behindern. Endlich können Sie wieder jede körperliche Arbeit ausführen und sogar Sport treiben. Ein großer Fortschritt - eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen mit den leicht universell verstellbaren Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand verschleißt es die Bruchforde. Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Mi. 23. 6. LANDECK 11.30-12.00 Uhr Drogerie Handle, Maiserstraße 11

Mädchen od. Frau

für Haushalt gesucht.

uhren winkler

LANDECK

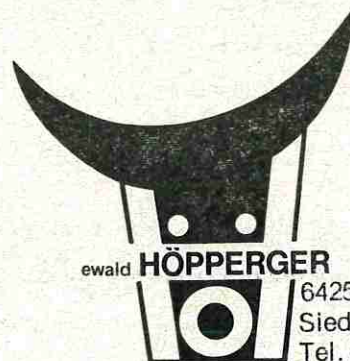
Sonderangebot 18. 6. - 1. 7. 76

	Engros-einkauf	+ 8 %/o Mwst.	Incl. Mwst.
Rinds-Schulter ohne Knochen	52.-/kg	4.16	56.16
Schweins-Karree			
Schweins-Schlögl	41.-/kg	3.28	44.28
Schweins-Schulter			
Selchrippen	5.-/kg	0.40	5.40
Lyoner ca. 1 kg-Stangen	44.-/kg	3.52	47.52
Wurstsulze zum Sauer machen	28.-/kg	2.24	30.24
Schweinefett ab 5 kg	9.-/kg	0.72	9.72

BEACHTEN SIE BITTE UNSERE JEWEILIGEN TAGESANGEBOTE!

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine Jause GRATIS!

Wir haben für Sie von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet!



ewald HÖPPERGER

6425 Haiming,
Siedlungsstraße 10
Tel. 05266/326

Wir suchen per sofort

E-Schweißer HTL-Techniker

in den Fachrichtungen Maschinenbau-Kunststofftechnik
Zimmer vorhanden

Bewerbungen an Firma



Landeck, Uferstraße 1—10, Tel. 05442-2811

GASTHAUS zu VERPACHTEN.

Adresse in der Verwaltung

Suche Wohnung in Kappl oder Ischgl.

Adresse in der Verwaltung

Rheuma - Migräne - Kopfschmerzen - Wetter-
fähigkeit

KUPFER-GESUNDHEITSARMREIFEN

Überzeugen Sie sich selbst - Ihr körperliches Wohl-
befinden ist ein Versuch wert. Erhältlich

Drogerie O. Müllauer, Zams

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein

Elektro-Fachschüler

ohne Matura oder

Elektriker

mit Praxis

Zuschriften unter Nr. 14676 an die Verwaltung.

Gardinenwerke Herbert Geiger

Schönwies

Tel. 05418-245

Flirsch

Tel. 05447-211

Wir suchen:

Verlässliche männliche und weibliche Arbeitskräfte für unsere
WIRKEREI, ROHWARENKONTROLLE und SCHÄREREI

Wir bieten:

Sichere Ganzjahresarbeit, perfekte Einschulung, steigerungsfähiger Stundenlohn, gutes Betriebsklima, Kochgelegenheit im Betrieb, 40-Stundenwoche

Interessenten mögen sich, persönlich oder telefonisch unter oben angeführter Nummer, melden.

Rindfleisch Großaktion

am 18. Juni solange der Vorrat reicht bei
METZGEREI OSTHEIMER, Malsersstraße 6

Alle Preise ohne Knochen inkl. MWSt.

Rindschnitzel	S 65.—
Rindsbraten	S 59.—
Suppenfleisch	S 53.—
Brustkern mit Knochen	S 39.—
Beinflfleisch mit Knochen	S 36.—
Rostbraten	S 80.—
Wadshinken	S 50.—

Auf Ihren Besuch freut sich

Fa. Ostheimer

Geldsorgen?

Wir helfen Ihnen!

Bank- und Privatgeld in jeder Höhe, Hausbesuch
möglich.

Immofinanz Geschäftsstelle, Zams, Innstraße 27,
Telefon 05442-21213

Damit Sie wieder besser hören

Unsere Schwerhörigen-Fachberatung durchgeführt
von unserem Hörgeräte-Fachgeschäft
INNSBRUCK, Maximilianstraße 5, findet statt:

LANDECK: Mittwoch, 23. 6. 76 9-12 Uhr

FA. JOSEF SCHIEFERER
Malsers Straße 20

Kostenlose Beratung, Hörgeräte unverbindlich zur
Probe, Hausbesuche, Krankenkassenzuschüsse

viennatone® Hörgeräte

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Unsere Leistungen:

Ca. 100 Wurstsorten von den besten Erzeugern ■ Ca. 80 in- u. ausländische Käsesorten ■ Täglich frisches
Obst und Gemüse ■ 25 verschiedene Furchtjoghurt ■ Milch und Butter ständig preisgesehnt ■ 30 Brot-
sorten täglich frisch ■ 20 verschiedene Sorten Kuchen und Rouladen.

Sonder- angebot:

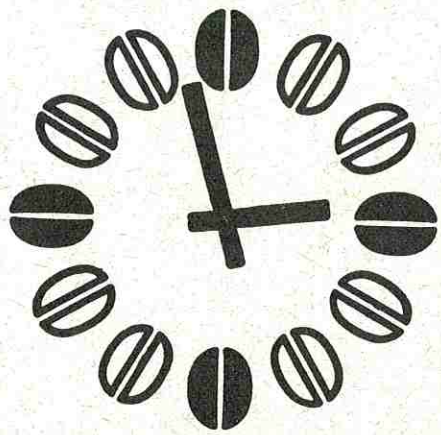
Bananen 1 kg	S 9.90
Jaffa Orangen 1 kg	S 7.50
Ovomaltine 200 gr	S 15.90
Nesquick 700 gr	S 29.50

Emmentaler und Graukäse immer frisch vom Laib

Plastik Plane 2x6 m	S 21.90
Spülmittel 2 lt.	S 24.90

Für den Schulausflug:

Kinderrucksäcke kariert u. einfarbig



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

S O N D E R A K T I O N

Vollsynthetische Teppichböden, hoch strapazfähig, 2 m Bahnen **S 150.—**

Restposten in allen Breiten, superverbilligt

Teppichböden, 4 m breit, schöne Schlingenware **S 90.—**

Neu eingetroffen: China Matten

Würth Fliesenfachgeschäft - Zams, Hauptstraße 1, Telefon 2386

Danksagung

Allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, von denen wir in unserem schweren Leid so zahlreiche Beweise ehrlicher Anteilnahme erfahren haben und die unseren lieben Verstorbenen, Herrn

Franz Schröck

die letzte Ehre gaben, danken wir von ganzem Herzen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Stadtpfarrer Hermann Lugger und den behandelnden Ärzten Herrn Medizinalrat Dr. Hans Codemo und Dr. Walther Stettner für ihre liebevolle Betreuung.

Ferner danken wir der Familie Zangerl für ihren liebevollen und tatkräftigen Beistand. Den Blumenspendern ein herzliches „Vergeltsgott“.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Danksagung

Ergriffen von den vielen Beweisen tröstlicher Anteilnahme anlässlich des Todes meiner lieben Gattin, unserer Mutter, Großmutter, Schwester, Tante, Frau

Mathilde Platt

möchten wir auf diesem Wege ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

Unser besonderer Dank gilt dem Hw. H. Dekan Cons. Hans Aichner sowie Hw. H. Pfarrer Jessacher für die feierliche Gestaltung der Beisetzung.

Gedankt sei auch unserem Hausarzt D. Kurt Mathies für die ärztliche Betreuung, dem Kirchenchor Zams, den Gemeindegliedern von Wenns, den Freunden u. Bekannten, den Kranz- und Blumenspendern und allen, die ihr auf dem letzten Weg das Geleit gegeben haben.

Johann Platt

und im Namen aller Verwandten

AUFRICHTIGEN DANK

sagen wir allen, die am unerwarteten Heimgang unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters, Herrn

Otto Köchle

B. B. - Beamter i. R.

Anteil nahmen u. ihn auf seinem letzten Weg begleiteten. Ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die seiner bei den Sterberosenkränzen und bei den hl. Messen gedachten und sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten. Weiters bedanken wir uns für die zahlreichen Meßspenden und Beileidsschreiben.

Unser besonderer Dank gilt dem Hochw. Herrn Dekan Cons. Aichner, für die Führung des Konduktes, unserem langjährigen Hausarzt Med. Rat Dr. Hans Codemo und Herrn Dr. Mathies für die ärztliche Betreuung, der Vertretung der Gemeinde Zams, und all seinen Berufskollegen der ÖBB für die zahlreiche Beteiligung am Begräbnis.

Gedankt sei der Musikkapelle Zams, der Abordnung der Schützenkompanie, dem Kirchenchor für die feierliche Gestaltung.

Danken möchten wir auch den Familien Walter Sieder und Max Prosegger für ihre erwiesene Hilfsbereitschaft. Wir bitten unseren lieben Verstorbenen weiterhin im Gebet einzuschließen.

ANNA KÖCHLE MIT KINDER

Danksagung

Tief ergriffen von den zahlreichen Beweisen inniger Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Schwiegersohnes, Herrn

Franz Steinberger

sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelts Gott. Unser besonderer Dank gilt Hw. Herrn Pfarrer von Perjen, Pater Philipp, für den geistlichen Beistand und die Gestaltung der Sterbemesse sowie Herrn Dr. Eberl und Herrn Med.-Rat Dr. Codemo.

Auch danken wir den Freunden und Bekannten für die aufrichtige Anteilnahme, den Kranz- und Blumen spendern und allen, die ihm auf seinem letzten Weg das Geleit gegeben haben.

Die Trauerfamilie Steinberger u. Grünauer

DANKSAGUNG

Ergriffen von den vielen Beweisen fröhlicher Anteilnahme anlässlich des Todes unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Schwägerin, Frau

Paula Spiss

möchten wir auf diesem Wege ein herzliches Vergelts Gott sagen. Unter anderem danken wir für die Teilnahme am Seelenrosenkranz, für das Gebet bei der Sterbemesse, für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die Meßspenden, Beileidsschreiben und für die Kranz- und Blumenspenden.

Unser besonderer Dank gilt Hw. Herrn Pfarrer Hubert Rietzler und Herrn Kaplan Bernhard für die Gestaltung des Sterbegottesdienstes und für d. letzten Beistand. Gedankt sei auch den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams.

Ein Vergelts Gott dem Hausarzt Med.-Rat Dr. Hans Codemo für die langjährige und gewissenhafte Betreuung.

Fließ-Urgen, im Juni 1976.

DIE TRAUERFAMILIE



NEUES
von Ihrem Möbelnachbarn
im Oberland!

Planung ist das halbe Wohnen.

**Guter Rat ist manchmal teuer.
Wie gut, daß Sie dafür bei uns überhaupt
nichts zu bezahlen brauchen.**

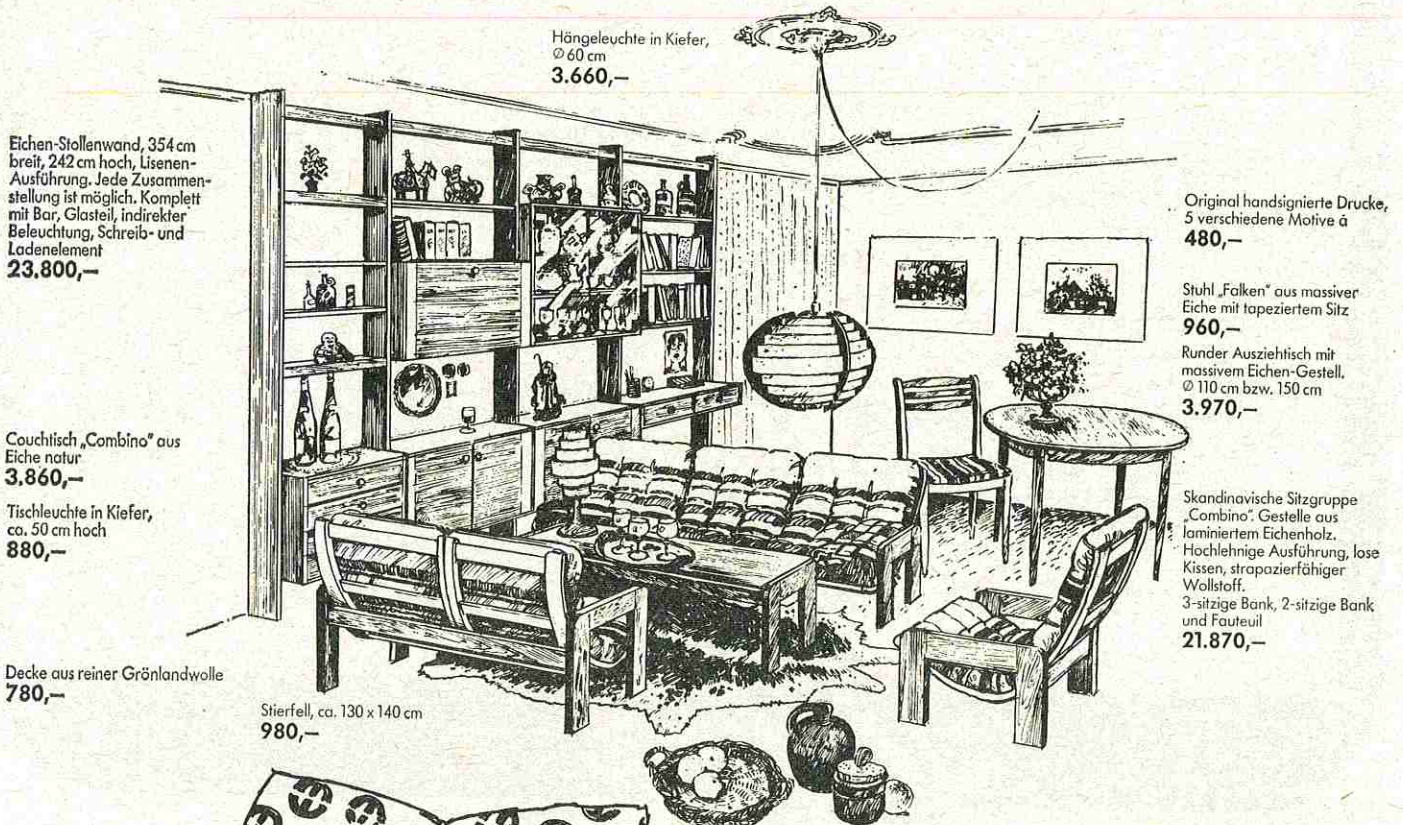
Offt ist guter Rat teuer, wenn's um die Frage geht, wie man sein Wohnzimmer einrichten soll: Welche Sitzgruppe paßt am besten? Welche Wohnwand? Welche Lampen, Teppiche oder Gardinen? Für alle diese Fragen stehen Ihnen die Wetscher-Innenarchitekten mit Rat und Tat zur Seite.

Eine geschulte Mannschaft, die Ihnen hilft, auf die schönste Lösung zu kommen.

Ob modern oder elegant, ob gemütlich oder progressiv. Ganz so, wie Sie es eben gerne möchten. Aber immer so, daß alles harmonisch aufeinander abgestimmt ist und zu dem wird, was Sie wollen:

Ein Wohnzimmer mit Atmosphäre. Dieser Service ist für unsere Kunden kostenlos. Nützen Sie ihn.

Denn gute Planung ist das halbe Wohnen!



Hängeleuchte in Kiefer,
Ø 60 cm
3.660,-

Eichen-Stollenwand, 354 cm breit, 242 cm hoch, Lisenen-Ausführung. Jede Zusammenstellung ist möglich. Komplett mit Bar, Glasteil, indirekter Beleuchtung, Schreib- und Ladenelement
23.800,-

Couchtisch „Combino“ aus Eiche natur
3.860,-

Tischleuchte in Kiefer, ca. 50 cm hoch
880,-

Decke aus reiner Grönlandwolle
780,-

Stierfell, ca. 130 x 140 cm
980,-

Original handsignierte Drucke, 5 verschiedene Motive à
480,-

Stuhl „Falken“ aus massiver Eiche mit tapeziertem Sitz
960,-

Runder Ausziehtisch mit massivem Eichen-Gestell, Ø 110 cm bzw. 150 cm
3.970,-

Skandinavische Sitzgruppe „Combino“: Gestelle aus laminiertem Eichenholz. Hochlehnlige Ausführung, lose Kissen, strapazierfähiger Wollstoff. 3-sitzige Bank, 2-sitzige Bank und Fauteuil
21.870,-

Keramik-Topf mit Korbdeckel, in dunkelbraun
150,-

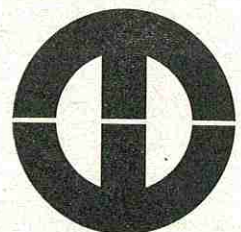
Keramik-Ballonflasche in dunkelbraun
180,-

**Zum Sonderpreis!
1000 hübsche Gedächtnisstützen
in Kissenform.
Von Wetscher für alle Freunde
guten Wohnens.**

Für nur 20 Schilling können Sie jetzt, solange der Vorrat reicht, bei uns das hübsche Original-Wetscher-Kissen in schwarz-weiß erwerben. Alle Kissen sind bequem gefüllt und passen überall hin. Diese Kissen zum Sonderpreis sollen es Ihnen nicht nur bequem machen, sondern Sie immer daran erinnern, daß Wetscher für gutes Wohnen da ist. Wenn Sie also mal wieder ein Wohnproblem haben, bei uns ist es schon gelöst.

Alle Preise sind Netto-Preise, frei Haus, Montage und MWS! Die Möbelstraße ist Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr (durchgehend), Samstag von 8.00 Uhr bis

**Ihr Möbelnachbar
im Oberland**



Wetscher Wohnstudio

Sonderangebote



Nur Marken-Qualitätsartikel

Haushaltsabteilung

Syphon-Patronen , Einweg 10 Stk.	S 20,—	Sekflöte	S 18,—
Rumtopf , verschiedene Farben	S 109,—	Schwenker	S 16,—
Glasbowle , 7tlg.	S 345,—	Kaffeemühle „Elin“, 1 Jahr Garantie	S 213,—
Fruchtschalenservice , 7tlg.	S 321,—	Teppichkehrer „Leifheit Rotaro“	S 420,—
Glasschüssel		Grillautomat „Granada“, 1600W, 220 V	
12, 15, 18, 20, 23 cm	ab S 6,30	Teflon beschichtet, stufenlos einstellbarer Temperaturregler, Backfläche 26,5x26,5 cm	S 890,—
Glasserie mit hübschem Sterndekor und Goldrand		Haushaltsleifer „Hailo“ in Alu	
Weinkelch	S 14,—	4-sprossig	S 298,—
Bierglas	S 14,—	5-sprossig	S 362,—
Likörkelch	S 14,—	6-sprossig	S 525,—

Eisenwarenabteilung

Bandschleifer „Skil“, 400H, 940 W, Schleifband 552x100, mit Bohrmaschine Skil, 40425H, 320W, 10 mm (Listenpr. 5664,— + 1239,— = 6903,—) jetzt	S 4900,—	Mischmaschine „Alko“ ZB 120 C Trommelfüllung 120 l f. 380 V	S 2980,—
Fußluftpumpe mit Manometer , Hochleistungsgerät, kompl. mit Schlauch und Hebelaufstecker	S 159,—	Schiebetrühe in bewährter Bau-Qualität verstärkte Ausführung	80 l S 675,— 100 l S 695,—

Garten-Center

Grillapparate	ab S 110,—	Federgästebett , Kopfteil mehrfach verstellbar, 4 cm Schaumstoffauflage 70x195 cm	S 339,—
Guß-Grillgeräte	ab S 111,—	Wäscheschirme , 50 m Seil, stabile Ausführung	ab S 580,—
Grillbesteck , 3 tlg.	S 35,—	Handrasenmäher	ab S 498,—
Luftmatratzen	ab S 198,—	Motorrasenmäher	ab S 2190,—
Campingliege mit Spezialgelenken, vielfach verstellbar in rot u. blau	S 149,—		
Gesundliege , mehrfach verstellbar	S 349,—		
Klappfauteuil mit federnd aufgehängtem Streifbezug	S 98,—		

alle Preise incl. MwSt.

Großes Sortiment
Qualität
Günstiger Preis

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
Landeck · Inh.: Böhme KG
Telefon 2269/2897/2898